

Breslauer Intelligenz-Blatt,

3 u 18

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. L.

Montag den 9. December 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnschraße No. 20.

Subhastations, Patente.

*) Breslau den 8. November 1833. Auf den Antrag des Krausischen Nachlaß-Curators ist die freiwillige Subhastation des zu dem Nachlaß des verstorbenen Cofferiers Johann Carl Krause gehörigen, zu Alt-Scheitnig sub No. 15. gelegenen, aus 3 Wohngebäuden, einem Gebäude — einen Salon enthalt-

haltend, einem bei diesen Gebäuden befindlichen Garten von 1½ Morgen Flächenraum bestehend u Grundstücks, worauf bisher der Cofferschant exercirt wurden, und welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 7460 Rthlr. 8 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den Antrag des Nachlass-Curators anderweit angesehenen peremptorischen Bietungs-Termine den 29sten März 1834.

vor dem Hrn. Justizrath v. Diebitzsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3398. Goschütz den 6. November 1833. Die zu Maschlitz, Wartenbergischen Kreises, belegene, dem Friedrich Hoffmann zugehörige Kreischam-Possession, welche auf 300 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Reitations-Termin auf den 13. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standes Herrschaft Goschütz.

3466. Breslau den 8. Novbr. 1833. Das auf dem Reherberge No. 1154. des Hypothekenbuchs, neue No. 26. belegene Haus, der Schneiderwitwe Runze gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1503 Rth. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu fünf pro Cent aber 2260 Rth. und nach dem Durchschnittswerthe 1881 Rth. 21 Sgr. 6 Pf. Der peremptorische Bietungs-Termin steht am 27. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Borowsky im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bestfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Termin zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anshange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

3531. Grünberg den 29sten November 1833. Die dem Johann Gottlob Jäschke gehörige Freikursche No. 37. zu Ober-Ochelhermsdorf, taxirt 671 Rthlr. wird in terminis

den 13. Januar,) hier und
den 10. Februar,)

den 11. März a. f. zu Ober-Ochelhermsdorf Vormittags 10 Uhr sub hasta gestellt, und es werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag, wenn nicht geschliche Hindernisse entgegen stehen, sofort erfolgt. Das Gräfl. Stedingen von Hohenburgsche Gerichtsamt Ober-Ochelhermsdorf.
Scheibel.

3443. Reiner; den 9ten November 1883. Die dem Glashleifer Ambros Storch gebörig, ortsgerechtlich auf 65 Rthl. 10 sgr. taxirte Händlersstelle No. 93. zu Rüders, Gläher Kreises, soll im Wege der Exekution in dem einzigen peremptorischen Bietungsstermine als den 15. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzley zu Rüders öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimische Gerichtsammt der Herrschaft Rüders.

3532. Grünberg den 15ten November 1833. Die dem Johann George Schulz gehörig. Händlersstelle No. 65. zu Ober-Ochelhermsdorf, taxirt 15 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. März 1834. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Ober-Ochelhermsdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsammt Ober-Ochelhermsdorf. Schelbel.

3224. Breslau den 22ten Oktober 1833. Das auf dem Vincenz-Erbing Nr. 80. des Hypotheken-Buches, neue No. 2. belegene Haus nebst Garten und drei Ackerstücken, der vermittelten Erbsatz Weill gebornen Sprötte gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1127 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungswerthe zu 5 pro Cent aber 521 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnittswerthe 826 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. Der Bietungs-Termin steht

am 23. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Veer im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Medel.

3136. Kosenau den 24. October 1833. Die auf 1864 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. taxirte, den Fleischermeister Dobschaltischen Erben gehörige Bauer- und Kreischammnahrung sub No. 22. zu Seebitz, Lüdenschen Kreises soll in terminis:

den 9. December 1833.

den 6. Januar 1834. und

den 6. Februar 1834. in dem hiesigen Amteshause Vor- und Nachmittags anstehenden peremptorischen Bietungsstermine im Wege der nothwendigen Subhastation meist- und bestbietend verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, und neue Gebote, nach Ablauf des letzten

Ter-

Termins nicht anders als mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietenden eingeschlossen, gesetzlich zugelassen werden können. Die Tage kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnauesches Justizamt der Herrschaft Albinus.

3266. Schmiedeberg den 6. Novbr. 1833. Zur Subhastation des den Wollsteinschen Erben gehörigen Hauses No. 31. dieselbst ist ein neuer Termin auf den 22. Januar 1833. Vormittags 9 Uhr angesetzt, das Kauflustigen unter Hinweisung das Proclama vom 24ten April 1833. bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3227. Wartbau den 2. November 1833. Das Reichsgräfl. von Frankenbergische Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt das in der Nieder-Gemeinde sub No. 45. belegene, auf 541 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigte Dominial-Ackerstück des Gerichtskretschmers Gottfried Beyer zu Georgenthal, zusammen 26 Scheffel 6 Meßen Ausfaat enthaltend, und fordert Bietungslustige auf, in termino den 23. Januar k. J. früh um 11 Uhr in hiesiger Kanzlei ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. von Frankenbergische Gerichtsamt Großhartmannsdorf. Streckenbach.

3323. Landsberg den 26. Oktober 1833. Auf den Antrag der Wilhelms Pfenderschen Vormundschaft ist zum öffentlichen einzelnem Verkauf folgender Realitäten:

- 1) zweier Ackergärten nebst Wiese, geschätzt auf 70 Rthl.;
- 2) eines Ackergartens auf Bohle zu, geschätzt auf 60 Rthl.;
- 3) eines Viertel Quart-Ackers nebst Wiesenstück im kleinen Felde, geschätzt auf 80 Rthlr.;
- 4) eine Schuer, geschätzt auf 60 Rthl.;
- 5) ein-er dergleichen, geschätzt auf 70 Rthl.,

ein peremptorischer Termin auf

den 10. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr in der hiesigen Kanzlei im Wege der freiwilligen Subhastation anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern die Vormundschaft es genehmigt, und daß Jeder der zum Bieten zugelassen werden will, verhältnismäßige Caution zu legen hat.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

3173. Wartenberg den 30. Oktober 1833. Die zum Nachlasse des Freimanne Simon Ehwanski gehörende Freistelle No. 3. zu Vorwerk Nieten, welche dorfgerechtlich auf 151 Rth. geschätzt ist, soll in termino

den 20. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzlei notwendig subhastirt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen

geladen werden, welche zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Kürstl. Eurländisch Frei-Standesherrliches Kammer-Justizamt.

2839. Glogau den 17. September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag der Realgläubiger und mit Zustimmung des Curators der von Hartmannschen Concurs-Masse das im Glogaueschen Güterstenthum und dessen Glogauer Kreise belegene, der verwit. Amtsräthin v. Hartmann gehörige Gut Rapsen nebst Vorwerk Oppach, welches nach der landschaftlichen Taxe auf zusammen 13.515 Rthlr. 27 Igr. 7 Pf. gewürdigt worden ist, in vic executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kräfte dieses Proclamatiss aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor v. Königl.

auf den 10. Januar)
auf den 11. April) 1834.
und den 16. Juli)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Befehle auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe nebst den Kaufbedingungen während der gewöhnlichen Amtsstunden täglich mit Ausnahme der Sonn- und Fest-Tage in unserer Prozeß-Registratur näher und schriftlich eingesehen; etwaige Erinnerungen dagegen können aber nur bis 4 Wochen vor dem letzten Bietungstermin aufgestellt und angebracht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Gölze.

3251. Löwenberg den 26. Oktober 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das weil. Johann Gottlieb Schwabs sub No. 25. zu Dürrenhain gelegene, auf 200 Rth. taxirte Häuslerstelle, und ladet zu dem auf den 22. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hohlstein angesetzten peremptorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der zc. Schwabschen Erbes-Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gericht samt der Herrschaft Hohlstein.

Grafshoff.

2834. Waldenburg den 30. August 1833. Das zu Dittmannsdorf, Waldburger Kreises, sub No. 72. belegene, gerichtlich auf 2442 Rth. taxirte Gottfried Volte'sche Bauergut soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege nothwendige Subhastation in den hierzu auf:

den 1ten December k.,

den

den 13ten Februar f. J.,
den 10ten April f. J.,
von welchen letzterer peremptorisch ist, im Schlosse zu Dittmannsdorf angelegten Ex-
traktions-Terminen meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauf-
lustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

2450. Waldburg den 16ten August 1833. Im Auftrage des Königl
Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll die zur Graf Erdmann von
Wälferschen erbchaftlichen Liquidations-, Masse gehörige, zu Lannhausen,
Waldburger Kreises, belegene, gerichtlich auf 23,780 Rthlr. taxirte Leinwand,
mangel No. 26., nach Art der nothwendigen Subbaskation meistbietend verkauft
werden und haben wir hierzu nachstehende Termine und zwar auf:

den 11. November c.,
den 9. Januar f. J. und
den 12. März f. J.,

von welchen letzterer peremptorisch ist, in unserer Gerichtskanzley im Schlosse zu
Lannhausen angelegt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten
einladen, daß der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Königl
Ober-Landesgerichts den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe des Grundstücks
kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley und im Kreishaus zu Lann-
hausen eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Lannhausen.

2621. Jauer den 2. September 1833. Das zum Nachlasse des verstorbe-
nen Bauerngutsbesizers Christian Grallert gehörige, zu Ober-, Polschwitz sub
No. 227. belegene, und gerichtlich auf 3948 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. taxirte Bauerngut
soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Termine, als:

den 13. November c.,
den 15. Januar 1834, und
den 17. März 1834. Vormittags 10 Uhr,

von welchen letzterer peremptorisch ist, anberaumt worden sind.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Detloff.

3104. Breslau den 30. Septbr. 1833. Das auf dem Graben No. 1310.
des Hypothekenbuchs belegene Haus, der verewitweten Raths-Kanzlist Helle-
mann gehörig; soll im Wege der nothwendigen Subbaskation verkauft wer-
den. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-
werthe 2079 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent
2375 Rth. 16 Sgr. 8 Pf., nach dem mittleren Durchschnittswerthe aber 2227 Rth-
9 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Januar 1834,
am 18. März 1834 und der letzte
am 20. Mai 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wirtz im Partheienzimmer No. 1. des Königl
Stadgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
gefordert.

gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gemäßen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Tage kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2961. Reise den 1ten October 1833. Die in Groß-Kunzendorf, Kreiser Kreises sub No. 40. belegene Häuslerstelle und Grenzmühle mit einem Gärtchen, auf 1403 Rthlr. 15 Sgr 2½ pf. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 13. November 1833,

den 13. December 1833.,

den 13. Januar 1834., wovon der letzte peremptorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Borkendorf öffentlich veräußert werden. Der Zuschlag erfolgt insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsammt Borkendorf.

Uulich.

3082. Reimer; den 12ten October 1833. Die dem Ignas Betalich und dessen Kindern zugehörige, ortsgerechtlich auf 118 Rthlr. 9 Sgr. 10 pf. taxirte, zu Ober-Schwedeldorf, Stäger Kreises belegene Robotgärtnerstelle No. 98. des Hypothekensbuches, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den

9. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumten einzigen peremptorischen Pictations-Termin veräußert werden, in welchem zu erscheinen wir Kauflustige unter dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden soll, und auf die nach abgehaltenen Termin etwa einkehrenden Gebote keine Rücksicht genommen werden soll. Die Tage kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur, so wie im Gerichtskreisscham zu Wallisfurth und Ober-Schwedeldorf eingesehen werden.

Freiderrlich von Falkenhäusensches Gerichtsammt der Herrschaft Wallisfurth.

3288. Leobschütz den 5. November 1833. Daß unterzeichnete Gerichtsammt macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 93. zu Fürstlich Ehrenberg, Leobschützer Kreises belegene, den Gärtner, Ignaz und Susanna Ehaunhauerschen gehörige, auf 120 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von drei großen Scheffeln Ausfaat, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu ein peremptorischer Pictationstermin auf

den 20. Januar 1834.

in Stolzmuß ansteht. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedenken hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürstenerbischöfliches Gerichtsammt des Rastherischen Districts.

Launer.

3222. Grlebeberg am Quells den 2ten November 1833. Die Heinrich Knospesche Gärtnerei No. 26. zu Mittel: Schosdorf, taxirt auf 220 Rthlr. soll auf Antrag der Knospeschen Erben theilungshalber

den 21. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle in Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das v. Hoffmannsche Gerichtsam Schosdorf.

2959. Hirschberg den 16. September 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 620. hierselbst gelegene, auf 7190 Rth. 26 Sar. 8 Pf. abgeschätzte, zum Brauermeister Michael Gottfried Puschmannsches Nachlaß gehörige Grundstück sammt Brauhaus und Zubehör im Terminis:

den 1ten December c.,
den 12ten Februar, und
den 21ten April 1834.,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege des erbenschaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rane.

3156. Breslau den 22. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann Friedrich Berg gehörigen, zu Kottwitz sub No. 24. gelegenen Schmiedestelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufstufte hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen

am 11. Januar 1834.,

vor dem Hrn Justizrathe v. Diebitz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Getreide. Preise in Courant.

Breslau den 7. December 1833.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Malzen:	1 Rth. 7 Sgr. — Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. — Sgr. — Pf.
Roggen:	— Rth. 28 Sgr. — Pf.	— Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	— Rth. 25 Sgr. — Pf.
Gerste:	— Rth. 14 Sgr. — Pf.	— Rth. — Sgr. — Pf.	— Rth. — Sgr. — Pf.
Hafer:	— Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	— Rth. 14 Sgr. 9 Pf.	— Rth. 14 Sgr. — Pf.
Erbsen:	— Rth. — Sgr. — Pf.	— Rth. — Sgr. — Pf.	— Rth. — Sgr. — Pf.

Deplage

B e y l a g e

zu No. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. December 1833.

Subhastations - Patente.

2763. Namslau den 1. September 1833. Die sub No. 1. zu Jacobsdorf Namslauschen Kreises unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts belesene, dem Drangott Gärtner bisher civiliter zugehörige, am 9ten April 1832. gerichtlich auf 9395 Nthlr. 18 gr. abgeschätzte und am 10ten Februar 1833. der Theresia verehlt. Gärtner geb. Hanke früher verwit. Klingert für das Meistgebot von 6050 Nthlr. im Wege der nothwendigen Subhastation adjudicirte dreihubige laudemiallfreie Erbscholtisey soll, da die Ersteherin der ihr auferlegten Bedingung nicht nachgekommen, resubhastirt werden. Zu diesem Behufe haben wir drey Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf
den 12. December 1833.,
den 12. Februar 1834.,
den 19. April 1834.

hier selbst in unserer Kanzlei angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Die mit dem Subhastations - Patente übrigens gleichzeitig ausgehängte Zare kann noch außerdem zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei hier selbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

2968. Landeshut den 4. October 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Müllermeister Postler gehörige, auf 4688 Nthl. gerichtlich abgeschätzte Mehl- und Brettschneidemühle nebst Zubehör sub No. 61. zu Hartmannsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf
den 12ten December d. J.,
den 12ten Februar f. J., und peremptorisch auf
den 16ten April 1834.

auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst Vormittags um 10 Uhr anstehenden Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden gerichtlich versteigert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

3070. Glatz den 2ten October 1833. Auf des Antrag des Schmiedersmeisters Joseph Wagner soll das dem Schumachermeister Friedrich Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Zare, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann,
Nach

nachweist, im Jahre 1833, auf 240 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 359. zu Glas,
im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-
Landesgerichts-Referendar Herrn Flebly angesetzten peremptorischen Termine
den 4. Januar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit
einladen.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3063. Gletwiz den 6. Oktober 1833. Das sub No. 50. der hiesigen Kas-
siborer Straße gelegene, auf 1989 Rth. gewürdigte Entersche Haus soll im Wege
der nothwendigen Subhastation in termino

den 30sten December c.
meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird,
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3004. Kreuzburg den 7. October 1833. Das bei Constadt in der Kreutz-
burger Vorstadt sub No. 26. bel-gene, dem Züchner Christian Galle gehörige
Haus, welches auf 20 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll schuldenhalber subhastirt
werden, und ist behufs dessen ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr
in Constadt anberaumt, zu welchem Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige
hierdurch eingeladen werden, wobei bemerkt wird, daß wer zum Bieten zugelass-
ten werden will, zuvor eine Caution von 40 Rthlr. baar erlegen und seine Zah-
lungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2833. Fürstensen den 28sten August 1833. Im Wege der freiwilligen
Subhastation soll das zur Verlassenschaft des Schmidt Carl Benjamin Men-
den gehörige, auf 705 Rthlr. 25 Sgr. taxirte Freihaus und Schmiede No. 35. zu Ober-
Salzbrunn, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr
hieselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen
hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Für-
stensen und Rohstock.

2869. Lüben den 23. September 1833. Das dem Bäckermeister Carl Wero-
ning gehörige, am Markte hieselbst gelegene Haus sub No. 3., nach dem Real-
kataster auf 940 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 1080 Rthlr.
25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in
dem auf

den 31. Januar f. J. von Vormittags um 9 Uhr
ab, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden peremptorischen
Bietungstermine verkauft werden, welches besig- und zahlungsfähigen Kauflus-
tigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3225. Reiffe den 10. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubig-
im Wege der Execution And zum öffentlichen Verkauf des der Distille verehl. Kien-
tenant Pilz geb. von Roschinsky gehörenden sub No. 14. zu Seiffersdorf (bey
Ditz

Ottmachau) Grottkauer Kreises gelegen und auf 3286 Mthlr. 27 Sgr. 4 Pf. geschätztes abgetheiltes Freibauergrund, drei Termine vor dem Herrn Justizrath von Gilsenheims auf

den 31. December 1833. Vormittags 10 Uhr,

den 2. März 1834 Vormittags 10 Uhr,

den 9. May 1834. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren peremptorischen Bietungstermine im Vorberathungszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und dämlich, wenn kein gesetzlich Hinderniß eintritt, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gerichte.

3295. Strehlen den 26. October 1833. Das zu Wansen, Obdamer Kreises, unter No. 37 a. belegene, gerichtlich auf 164 Mth. 5 Sgr. gewürdierte Pürgerhaus nebst Hausgarten des Carl Thielisch, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in einem einzigen peremptorischen Termine, auf

den 31. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Löffel zu Wansen an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3291. Ratibor den 25. October 1833. Im Wege der Execution subhastiren wir die zu Zauditz, Ratiborer Kreises, sub No. 127. gelegene, dem Florian Baida gehörige, auf 75 Mth. am 19. d. M. taxirte Freibauslerstelle, haben einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 30. Januar 1834. des Vormittags um 9 Uhr

im Orte Zauditz angesetzt, laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein und bemerken, daß der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zu gelegener Zeit kann die Taxe in unserer Registratur zu Bunschau und bei dem Magistrate in Zauditz eingesehen werden.

Fürstlich Eichenowsky'sches Justizamt der Herrschaft Zauditz.

Reinhold.

3269. Glaz den 31. October 1833. Auf den Antrag der Bierschräfer Ignaz Annaschens Gläubiger soll das den Kynaschens Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1833. auf 260 Mth. abgeschätzte Haus No. 484. zu Glaz, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Siebig angelegten peremptorischen Termine

den 23. ten Januar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3075. Ramslau den 17. October 1833. Zum öffentlichen Verkauf des auf 400 Mth. gewürdigten Bauergrundes sub No. 10. zu Polnisch-Marchwitz steht ein Termin auf

den.

den 13. März 1834. Vormittags um 10 Uhr
in loco Polnisch-Marchwitz an.

Deconomie-Commissarius Landshuttersches Gerichtsamt für Polnisch
Marchwitz. Müller.

1879. Trebnitz den 15. Juni 1833. Zum öffentlichen notwendigen Ver-
kaufe des sub No. 18. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Unger belgene, ge-
richtlich auf 2513 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Franz Buchel'schen Freiguts
sind die Bietungstermine auf:

den 16ten September 1833,

den 18ten November 1833, und peremptorisch

den 13ten Januar 1834.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgericht. Assessor Kessel anberaumt worden. Kauf-
lustigen wird dies mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die Taxe in
der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schüß.

2862. Rupp den 4. September 1833. Zum notwendigen Verkaufe der sub
Nr. 12. zu Kolonie Poppelau, Oppler Kreises, gelegenen, gerichtlich auf 869 Rth.
23 Sgr. 6 Pf. gewürdigten, der Elisabeth vererblichten Probe gehörigen Colonie-
stelle stehen 3 Termine:

auf den 23. Oktober 1833,

auf den 20. November 1833.

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, und

auf den 18. December 1833. Nachmittags 2 Uhr,
der letztere in loco Poppelau oder Rint an, und wir laden beß- und zahlungs-
fähige Kauflustige hiermit ein, sich in demselben zur Abgabe ihrer Gebote persö-
lich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, mit dem Be-
merken, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in
sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so
wie die Kaufs-Bedingungen sind zu jeder schriftlichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt.

v. Schmid.

Subhastation und Edictal - Citationen.

3128. Hirschberg den 27. Septbr. 1833. Wir machen hierdurch bekannt,
daß die sub No. 254. zu Grunau gelegene, auf 229 Rthlr. abgeschätzte Häuslers-
stelle des Gottlieb Schneider vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius,
Justitiarius Hilgel, in termino

den 7. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der notwendigen Subhastation öf-
fentlich verkauft werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an den
Nachlaß des Häusler Gottlieb Schneider Ansprüche als Gläubiger zu haben glau-
ben, zu diesem Termine ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen, daß
die Ausbleibenden aller ihrer erwartigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an
dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse
übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne,

2815. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Adam Scharle gehörigen, zu Gabis sub No. 58. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden, 2 Morgen 42 \square R. Gartenland, und 4 Morgen 4 \square R. Feldacker bestehenden Erbbaustelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1250 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen:

am 29. Oktober,

am 29. November, besonders aber in dem letzten perem-

torischen Termine den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Partkramer Ernst Gottlieb Vogel, für den auf dem gedachten Fundo Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 7. Juli 1780. ein Kapital per 160 Rth. eingetragen ist, oder dessen Erben und sonst etwa Berechtigten aufgefordert, die denselben aus der über gedachtes Kapital ausgesetzten Obligation des Hans Scharle noch zustehenden Rechte in dem letzten Termine wahrzunehmen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlage des Grundstücks, so wie mit Löschung der gedachten Post ohne Production des Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3311. Neßchenbach den 9. Oktober 1833. Auf den Antrag des Curators der Maurermeister Joseph Hoffmann'schen erbbaustelligen Liquidationsmasse werden hierdurch:

1. die dem genannten Erblasser, jetzt dessen Beneficialarben zustehenden Erbpachts-Berechtigkeiten an folgenden, von der hiesigen städtischen Viehweide abgetheilten Ackerstücken, deren Ober-Eigenthum der hiesigen Stadt-Commune gehört:

a) an dem Ackerstück No. 3. von 97. \square R. Flächen-Inhalt, geschätzt auf 63 Rthlr. 10 Sgr.;

b) an dem Antheile des Ackerstückes No. 4. von 144 \square R., geschätzt auf 82 Rthlr.;

c) an dem Ackerstück No. 21. von 25 \square R., geschätzt auf 34 Rthl.,

zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe gestellt, und steht Terminus zur Aufstellung der Kauf-Bedingungen und Abgebung der Gebote auf

den 20. März 1834. Nachmittags um 3 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn von Puntammer an. Die Taxen der 3 Grundstücke hängen an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht aus. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben nach eingeholter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten den Zuschlag für das Meistgebot zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen. Gleich-
zeitig werden

II. alle diejenigen, welche auf die vorbenannten Grundstücke, deren Besitz-
 titel zur Zeit weder auf die erbpachtende Stadt-Commune, noch auf den erbp-
 ächterischen Theil berichtigt ist, ein Eigenthums-, Pfand- oder sonstiges Real-
 recht zu haben vermeynen, hierdurch aufgefördert, diese ihre Rechte bis zu oder
 spätestens in dem anberaumten Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigen-
 falls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Grundstücke werden prä-
 cludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

2624. Ratibor den 14. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesge-
 richt von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 6480 Rthlr. man-
 teten und mit einer Schulden-Summe von 7764 Rthlr. 24 Igr. 7 pf. belasteten
 Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Kreis-Justizrath Laßky et am 15. März d. J.
 der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung
 und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. December 1833. Vormittags 10 Uhr
 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Schulze angesetzt worden. Diese
 Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich,
 in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wenn
 ihnen beyu Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Secretar,
 Güter und Lieblich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art
 und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen
 Beweismittel beizubringen, wozu die Ausbleibenden aller ihrer eintretenden
 Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was
 nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
 möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Co cl.

3469. Lauban den 19ten November 1833. Nachdem auf den Antrag der
 Beneficial-Erbin des hieselbst verstorbenen Königl. Justiz-Commissars und Kir-
 chenstifts-Syndici Johann Friedrich Nitsche der erbbschaftliche Liquidations-Pro-
 zess über dessen Nachlaß durch die Verfügung vom heutigen Tage eröffnet wor-
 den ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert,
 binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 3. März Vormittags 11 Uhr
 an unserer Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gehörend anzume-
 den und nachzuweisen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen
 Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was
 nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig blei-
 ben wird, verwiesen werden müssen. Unbekannte und am persönlichen Erscheinen
 Verhinderte können sich an einen der hiesigen Justiz-Commissarien wenden, wozu
 ihnen die Herren Reitsch und Weinert vorgeschlagen werden.

Das Königl. Gerichtsam.

Den 23. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Gläubiger des George Müller zur Aufgabe und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche an die von dem George Müller an seinen Sohn Gottfried Müller verkaufte Freistelle zu Dinslaken Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anzeige ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die gedachte Freistelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standes
Goschüs.

3069. **Staf** den 5. October 1833. Ueber den Nachlaß des am 18. April d. J. hieselbst verstorbenen Bierschreibers Jonas Kynast ist am 29. September d. J. der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlassmasse ist auf

den 4. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Referendar Hrn. Flebig anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

807. **Militisch** den 7. December 1832. Von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte zu Militisch wird der am 23. August 1784. hieselbst geborne Johann Samuel Friedrich Rosenhan, welcher im Jahre 1807. in die Fremde gegangen und im Jahre 1811. hieselbst nochmals als Kaiserl. Oestreichischer Compagnie Obrurgus bei seinen Verwandten auf Urlaub gewesen, später aber und zwar seit dem Jahre 1818. von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und in unserem Depositorio ein Vermögen von 41 Rthlr. 28 Gr. 3 Pf. besitzt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 8ten März 1834.

anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gerichte zu stellen und die Identität der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbes-Ansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verstorbenen zu gewärtigen haben, und derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edwe.

U n b a n g

Anhang zur Beilage

No L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. December 1833.

Subhastations-Patente.

3014. Wohlau den 20. September 1833. Nachdem auf den Antrag einer Miterbin des verstorbenen Großgärtners Gottlieb Neumann zu Lannwald der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgesfordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf

den 6. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizamtmanne Gobbin hier angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3367. Pless den 5. November 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1831. zu Ober-Borin verstorbenen Königl. Amtsraths Friedrich Wilhelm David Lucas ist heute auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche steht

den 15. Januar 1834. Vormittag 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Füttner im Partheienzimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Das Fürstl. Anhalt-Cöthen Plessche Fürstenthums-Gericht.

3302. Breslau den 29. Oktober 1833. Die Anna Rosina verehlt. Hielscher geb. Münch zu Polonowitz hat wieder ihren Ehemann den ehemaligen Bauergutsbesitzer Ernst Siegismond Hielscher, wegen bösslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt, und es ist zur Beantwortung der Klage und weitem Verhandlung der Sache ein Termin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Preiß in unserm Amte, Locale angesetzt worden. Der seinem Ausenhalte nach unbekannte Ernst Siegismond Hielscher wird daher hierdurch aufgesfordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, oder bis dahin seinen Wohnort schriftlich anzuzeigen, und demnach das weitere Reschliche, wie

drle

beruht auf falls aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau angeführten Forderungen in contumaciam für begründet erachtet, die Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königl. Landgericht.

29. 17. R a u m b u r g den 2ten October 1833. Nachdem auf den Antrag der verehlt. Fauer Vogt als Universal-Erbin der verstorbenen Handelsfrau Klamt geschiedenen Lange über deren Nachlaß per decretum vom 7ten v. M. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger Verstorbenen aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in 6 m vor dem ernannten Deputirten Hen. Ober-Landgerichts-Präsidenten Schubert auf den 27. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im kgl. Landgericht-Local angesetzt in Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dieses unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinende Verbindende können sich an die Herren Justizcommissarien, Nummer zu Banzlau und Budor zu Lauban wenden, und dieselben mit Infortmation und Vollmacht versehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3127. P a r c h w i t z den 25. October 1833. Nachdem die im Hypothekencuche der Amtsstadt Parchwitz sub No. 7. und 10. verzeichneten, zu dem Nachlasse der Frau Major von Großdorsfl gehörigen Hüfnergüter im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und unterm 17. huj. den Kaufleuten Friedländer und Friedenthal von Breslau um 7030 Rthlr. adjudicirt worden, so haben wir ad instatiam der Königl. Regierung zu Regnitz als Realgläubigerin für die Kaufgelder der Liquidations-Proceß mit der, im §. 5. Tit. 51. Th. I. des allgemeinen Gerichts-Ordnung ausgesprochenen Wirkung von heute ab eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Justification sämtlicher an die gedachten Grundstücke zu machenden Ansprüche auf

den 6. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anberaumt, und laden daher hiermit sämtliche Gläubiger vor, gedachten Tages entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und durch Production der etwa vorhandenen Urkunden zu justificiren und die weitere rechtliche Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder präcludirt, und ihnen sowohl gegen die Käufer als die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2863. H a p p a u den 16. September 1833. In dem über das, aus dem Freihause No. 23. dem Ackerstücke No. 105., 21 Morgen Betackerten und einkgen Activis bestehende Vermögen des Freihausbesitzer und Agent Johann Gottlieb Forchner zu Ober-Adelsdorf auf dessen Antrag eröffneten Concurse, werden sämtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Andringung und Befriedigung ihrer Forderungen ad terminum

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

in das herrschaftliche Schloß zu Ober-Adelsdorf in Person, oder durch legiti-
mirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nachterscheinen-
den mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und Enen deshalb
gegen die übrigen Creditoren ein gänzlichcs Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsfreiherrl. von Saurma v. d. Zelst'sche Gerichtsamte

Ober-Adelsdorf.

Wecker, Justiz.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2877. Erdbnig den 21sten September 1833. Auf den Possessio-
nen sub No. 9, 12, 28. und 29. zu Bernersdorf, Leobschüler Krei-
ses, haften nachstehende Kapitation, und zwar:

A. Auf dem Bauergute der Franz und Maria Josepha Mochschen
Eheleute sub No. 9:

- 1) 63 Rthlr. 6 Ggr. dem Johann Michalsky, ex obligatorio vom
1. December 1779. et confirmato 6. März 1781.;
- 2) 66 Rth. 20 Ggr. dem Deutsch-Neukircher Pfarrer Anton Proßke,
ex obligatorio vom 21. März et confirmato 2. April 1775. a 5 p. C.;
- 3) 40 Rth. der Mündelkasse in Bernersdorf ex instrumento vom 9ten
Februar et confirmato 19. März 1781. a 5 p. C.

B. Auf dem Bauergute des Franz Breitkopf No. 12.:

- 1) 126 Rthlr. 18 Ggr. 4 Pf. den Mündeln Johann und Johanna
Fauernig in Bernersdorf, ex obligatorio de dato et confirmato
31. Januar 1778. a 5 p. C.;
- 2) 30 Rthlr. 9 Ggr. 7½ Pf. den George Thillschen Mündeln und
dem Hannß George Batsch, ex obligatorio vom 1. December 1780.
et confirmato 6. März 1781. a 5 p. C.;

- 3) 52 Rthlr. der Bernersdorfer Waisenkasse, ex obligatorio de dato
9. et confirmato 13. März 1781. a 5 p. C.;
- 4) 45 Rthlr. 5 Ggr. der Bernersdorfer Waisenkasse, ex obligatorio
vom 1. December 1786. et confirmato 16. Januar 1787. a 5 p. C.

C. Auf der Gärtnerstelle des Franz Grüner No. 28.:

- 1) 100 Rth der Schönbrunner Kirche unter dem Namen Anton Grüner
ex obligatorio vom 1. Mai 1772. et confirmato 19. Oct an. ej. a 5 p. C

D. Auf dem Bauergute des Ignaz Moch No. 29:

- 1) 33 Rthlr. 8 Ggr. dem Bräuer Anton Machat zu Rimsdorf, ex
instrumento vom 1. Januar et confirmato 2. April 1773. a 6 p. C.;

2) 133 Rthlr. 8 Ggr. der ehemaligen Hauptmann Marie Hilweth zu Gröbnig, laut obligatorio vom 30sten April et confirmato 28sten Mai 1773. a 5 p. C.;

3) 62 Rthl. dem Johann Richter in Badewitz, ex obligatorio vom 1sten et confirmato 4. März 1776 a 5 p. C.

Alle vorstehende Kapitalien sollen nach der Angabe der Besitzer der verpfändeten Grundstücke bereits zurückgezahlt worden seyn; es können hierüber aber weder beglaubte Quittungen der lezten unstreitigen Inhaber vorgezeigt, noch diese Inhaber oder deren Erben dergestalt nachgewiesen werden, daß dieselben zur Quittungs- Leistung aufgefördert werden könnten. Es werden daher alle diejenigen, welche an die genannten Kapitalien, resp. an die darüber sprechenden Schuld-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17ten Januar 1834.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präkludirt, die allegirten Hypotheken-Instrumente für amortisirt erklärt, und die in Rede stehenden Kapitalien bei den verpfändeten Possessionen in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Gerichtsamt.

Köster.

Aufgehobene Subhastation.

3535. Meisse den 26. November 1833. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die unterm 26sten September d. J. verfügte Subhastation der Ignaz Ziganschen Besizung sub No. 10. zu Rohlsdorf auf Antrag des Extrahenten derselben, dato aufgehoben worden ist, und hiernach die

am 28. dieses Monats,

am 2. Januar und

am 7. Februar 1834.

anstehenden drei Versteigerungs-Termine wegfallen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Dienstag den 10. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. L.

B e f a n n e m a c h u n g,

3555. Breslau den 4. December 1833. Die zum rathhäuslichen Bedarf erforderlichen Schreibmaterialien für das Jahr 1834., bestehend in verschiedenen Gattungen Schreib-, Umschlag-, Actendeckel- und Packpapier, Federpossen, Siegellack, Oblatten, Binsfaden, Blei- und Nothstifte, schwarze und rothe Dinte, so wie auch Lichte, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernenden verdingen werden, wozu wir auf den 20sten d. M. Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürsten-Saale einen Termin ansetzen haben. Bietungslustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage und Stunde einzufinden, um ihre Gebote daselbst abzugeben. Die Bedingungen können vom 10ten dieses Monats ab, bey dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

3551. Langenbielau den 29 November 1833. Das zum Nachlaß des Schuhmacher Anton Langer gehörige sub No. 31. zu Randniz gehörende, auf 220 Rthl. geschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und steht der einzige Bietungstermin auf den 22. Februar 1834. in der Gerichtsstube zu Randniz an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gräflich von Sternberg'sches Gerichtssamt der Herrschaft Randniz.

3504. Hermsdorf unterm Rhnast den 20ten November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Emanuel Ende zu Fortlangwasser seither zugehörig gewesenen, sub No. 62. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Lage vom 10. July c. auf 318 Rth. 25 Sgr. 10 Pf. Conrath gewürdigten Hauses veräußert worden ist. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 18ten Februar 1834.

ansetzenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen

Wit

nalt gehöriger Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaaffgotsches Landesherrl. Gericht.

3564. Breslau den 21. November 1833. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Vollenhayer Kreise gelegenen Guts Möhnersdorf, dem Grafen v. Hochberg gehörig, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 28,711 Rth. abgeschätzt worden, steht ein anderweiter Vietungstermin

am 18ten März 1834. Vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte. Hf. v. Herr von Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiers durch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Erster Senat.

Zimmer.

3442. Reichenbach den 2ten November 1833. Zur Fortsetzung der durch ein Special-Indult unterbrochenen nothwendigen Subhastation des Gottlob Hülfschen Waurguts Pol. 3. zu Steinseifersdorf, hiesigen Kreises, welches seinem Materialwerthe nach auf 4221 Rthlr. 18 Sgr., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 2028 Rth. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, und wozu außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Obst- und Grasgarten, ungefähr 68 Morgen tragbarer Acker und gegen 71 Morgen Forstgrund gehört, haben wir einen neuen premtorischen Vicitations-Termin auf

den 17. Februar 1834.

in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf anberaumt. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, sich in dem gedachten Termine und Dite vor uns einzufinden, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtsschranke zu Steinseifersdorf eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Roskopsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter Wichura.

3533. Wriß den 19ten November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Johann Gottfried Mohr'schen Nachlasse gehörigen, unter No. 576. gelegenen und auf 295 Rthlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger premtorischer Vietungstermin auf

den

Den 15. Februar 1834,

auf dem hiesigen Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Knauff Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hiers durch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht

3566. Breslau den 26sten November 1833. Da in dem am 30. August d. J. zum öffentlichen Verkaufe der zur Güterbesitzthümer Nowag'schen erbbaufälligen Equidations-Wasse gehörigen Zucker-Alme No. 73., deren Nennwerth 500 Rth. und Tafwerth 1600 Rth. beträgt, anderweit angekauften Bietungs-terminen sich kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so ist hierzu ein neuer Bietungs-Termin auf

den 25. Januar a. f. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justitiarbe Galli im Parterrezimmer des hiesigen Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit angefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten sollten.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

3528. Seldenberg am 8. November 1833. Daß nach dem Materialwerth auf 35 Rthlr. geschätzte, mit 2 Rthlr. 3 gr. 9 pf. jährlicher Abgaben belastete Haus No. 231. hieselbst wird Theilungshalber

den 24. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Seldenberg dem Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Stand-öhrliche Gerichtsamte.

Schüler.

3505. Goldberg den 23. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers werden die vor dem hiesigen Odbertore am Münsterbusche unter No. 113 und 254. belegenen, dem Korbmacher Johann Daniel Berndt gehörigen Ackerstücke, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 546 Rthlr. und resp. 501 Rthlr. gewürdigt worden, zum notwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtes Anwalt

den 15. Februar Nachmittags 4 Uhr angesetzten einzigen Bietungstermine im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2940. Felsenberg den 4. October 1833. Das hieselbst sub No. 197. Belegene, zum Nachlaß des hier veraorordneten Schwornsteinsegermeister Johana W. Helm Fiedler gehörige Haus, welches auf 213 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastret werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 3. Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadgericht.

771. Trachenberg den 25ten Februar 1833. Zur nothwendigen Subhastation des im hiesigen Fürstenthum belegenen, landchaftlich auf 17,126 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf. taxirten Carl Treutler'schen Rittergutes Alexanderwitz sind drei Licitations-Termine auf

den 1. Juli,

den 3. October 1833., und peremptorisch auf

den 3. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Die Taxe dieses Gutes nebst den Kaufbedingungen können bei dem Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgerichte zu Breslau und an hiesiger Gerichts-Statte eingesehen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2718. Bries den 3. September 1833. Zum Verkaufe des im Wege der Erbtheilung sub hasta gestellten, in hiesiger Stadt gelegenen Hauses No. 74, welches auf 993 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger Licitationstermin auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Appellator von Schütz anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen treten. Die Taxe kann an unserer Gerichtsstatte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

3177. Delß den 1. November 1833. Nachdem im Wege der Erbtheilung die Subhastation des in der Vorstadt zu Bernstadt gelegenen Freihauses No. 292. nebst Zubehör verfügt worden ist, so werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 5. May und 9. Juli c. auf 1045 Rth. gerichtlich abgeschätztes Freihaus zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 16. December 1833. Vormittags um 10 Uhr,

den 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Bernstadt, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitations-Termine

den 24. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bernstadt sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach

Nach Verlauf des letzten Auktionstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den in dem Termine Meist- und Bestbietenden, Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Registatur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig. Deltsches Fürstenthumsgericht.

3309. Ohlau den 22. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Kille'schen Hauses Nro. 49. zu Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe an Materialwerth auf 31 Rthlr. 15 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 285 Rth. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angeetzten peremtorischen Bietungstermine

am 27. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadgericht, Assessor Herrn Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zur Erscheinung, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

3121. Waldenburg den 20. Oktober 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der sub Nro. 18. zu Tschendorf, Waldenburger Kreises, belegenen Franke'schen Freigärtnerstelle, welche ortsgerechtlich auf 828 Rth. gewürdigt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 16. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Wüstenaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstenaltersdorf.

3317. Sprottau den 28. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 144. hieselbst belegenen brauberechtigten Wohnhauses, welches auf 95 Rthlr. 23 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 1. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Conrad anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und bindlicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zulässig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen freilich, die Taxe des zu versteigern den Grundstücks jeden Nachmittags in unserer Registatur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadgericht.

2888. Glogau den 17ten September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers und mit Zustimmung des Curators der von Hartmannschen Concurssmasse das im Glogauer rathin von Hartmann gehörige Gut Diegnitz, welches nach der landschaftlicher Taxe auf 20,553 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher kraft dieses Proklamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Königl auf

den 10. Januar)

den 11. April 1834,

und den 13. July 1834.

angesetzten Vletungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, da in Gemäßheit der Besitze aus die nach Verlauf des letzten Vletations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gemartigen. Uebrigens kann die Taxe nebst den Kaufbedingungen während der gewöhnlichen Amtsstunden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen, etwanig Erinnerungen dagegen können aber nur bis 4 Wochen vor dem letzten Vletungstermine aufgestellt und angebracht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

3215. Reisse den 12. Oktober 1833. Der in Gauerß, Grottkauer Kretses, belegene Kretscham mit 31 Morgen 156 Q.R. Feld, und 1 Morg. 15 Q.R. Gartenacker, auf 1530 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt, soll in Folge der nothwendigen Subhastation auf:

den 10. December 1833,

den 10. Januar 1834,

den 10. Februar 1834,

wovon der letzte peremptorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Gauerß öffentlich verkündet werden. Der Zuschlag erfolgt, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt Gauerß.

3148. Reinerz den 7. Oktober 1833. Das dem Schmiede Joseph Schaar gehörige, auf 655 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus No. 19. zu Lewin soll schuldenhalber in dem einzigen Vletungstermine

den 27. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr am Orte Lewin an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt hier aus. Zugleich wird der abwesende Schmiedebursche Caspar Bursch als Realgläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben dem Meist-

Meistbietenden der Zuschlag erteilt, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Forderung der 5 Rthl. 10 Sgr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
3119. Strehlen den 23. October 1835. Die zu Ober-Kunzendorf bey Münsterberg belegene Mildnerische Kretscham-Besitzung, welche nach der in derselben ausgehängten Taxe, welche auch in unserer Registratur zu Strehlen eingelesen werden kann, auf 1407 Rth. 6 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, soll im peremptorischen Termine

den 8. Januar 1834.

in unserem Gerichtszimmer zu Ober-Kunzendorf dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen verkauft und sofort zugeschlagen werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Das von Jöbstersche Gerichtsamt für Ober-Kunzendorf.
5260. Hirschberg den 5 November 1835. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe des sub No. 106. zu Tiefhartmannsdorf, Schönauischen Kreises, gelegenen und ad effectum subhastationis auf 971 Rth. 20 Sgr. gewürdigten Johann Gottfried Stübnerschen Nachlass-Bauergutes steht der peremptorische Versteigerungs-Termin auf

den 22. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf an; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosfern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Major und Landschafts-Direktor Freiherrlich von Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

1325. Breslau den 2. Oktober 1833. Das im Landesbutschen Kreise gelegene Gut Schwarzwaldau nebst Pertinenz Vogelgesang, Conradeswaldau und Gablau, der Ernestine Christiane Elisabeth, geborne Gräfin v. Czettitz und Pleubaus verehelichten Freym von Czettitz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt zusammen 134, 102 Rthl. 24 Sgr. 9 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 8. Febrnar 1834,

am 14. Mai 1834. und der letzte Termin

am 28. August 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebrügge im Partbeizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß sowohl Gebote auf den ganzen obigen Gütere-Complexus, als auch besondere Gebote:

- a) auf das Gut Schwarzwaldau nebst den dazu gehörigen Forstparzellen, dem Erlenbusch, Kiepenloch, Hirschberg und der Forstleibne, so wie dem Zwisdorfer Gablau, landschaftlich auf 60,964 Rthl. 14 Sgr. abgeschätzt;
- b) auf das Gut Conradswaldau nebst dazu gehörigem Forst und dem Zinsgute

gute Vogelgefang, landschaftlich auf 72,959 Rth. 13 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf. ab-
geschätzt, angenommen werden, daß jedoch im Fall des einzelnen Verkaufs der
gedachten Güter die Ablösung sämmtlicher auf dem Complexus noch haftenden
111,300 Rthlr. Pfandbriefe, im Falle des Verkaufs des Complexus sämmtlicher
Güter im Ganzen dagegen die Ablösung von 48,620 Rthl. Pfandbriefe erfolgen
muß. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts
eingesehen werden.

Rönlgl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Semmer.

3332. Leobschütz den 10. Oktbr. 1833. Auf den Antrag eines Realglän-
bigers soll die zu Weiffat, Leobschützer Kreises, No. 1. gelegene, auf 1138 Rthr
15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerwirthschaft, wozu 48 Preussische Morgen
Acker gehören, subhastirt werden, und siehe daher die Vications-Termine:

auf den 21sten November
auf den 21sten December) 1833

in der Gerichtskanzlei hieselbst, der peremptorische aber

auf den 21sten Januar 1834.

in Weiffat in dem dortigen Schlosse Nachmittags 2 Uhr an. Der Meistbietende
hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme zulassen. Das Gerichtsam des Amtsgewes Weiffat 2c.

Schwenzner, Justiz.

3035. Trebnitz den 8. Oktober 1833. Zur öffentlichen notwendigen Ver-
kauf der zur Friederike von Tschowschen erbchaftlichen Liquidations-Masse gehö-
rigen Grundstücke, nämlich:

- a) das auf 1366 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses und
Gartens sub No. 1. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Ager;
- b) des auf 260 Rthlr. gewürdigten Gartens sub No. 11. von dem Gärten
der Stadt Trebnitz,

ist der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 7. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor
Scharff anberaumt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu
demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Rönlgl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

A u c t i o n.

3550. Tarnowitz den 25. Nov. 1833. Zur Versteigerung der Hüterschmidt
Krausfchen Nachlaß-Effekten, bestehend in Uhren, Gläsern, Inn, Kupfer,
Blech, Eisen, Schmiedewerkzeug, Feinenzug, Betten, Kleidungsstücken, Wagen
Schmiede- und Schlosserwaaren und diversem Hausrath gegen sofortige baare Zah-
lung steht ein Termin auf den 7ten Jan. k. J. Vormittags um 8 Uhr und die folgenden
Tage in loco Königsbütte an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Könlgl. Preuß. Justizamt der Königsbütte.

Beilage

B e i l a g e

No. L. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 10. December 1833.

Subhastations . Patente

2839. Delß den 2ten August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die notwendige Subhastation des im Delß-Fürstenthums Kreise des Fürstenthums Delß belegenen, im Civilbesitze des Herrn Hauptmann von Schlatus gehörigen Allodial-Ritterguts Nieder , Zäntschdorf nebst dem dazu gehörigen Walde, Grunetche genannt, veräußert worden. Es werden hierdurch alle, welche gedachte, unterm 18ten Juni c. a. auf 36,863 Rthlr. 29 skr. 4 pf. landwirthschaftlich abgeschätzte Realitäten zu besitzenden vermögend sind, aufgefordert, in den auf:

den 17. Januar 1834. und

den 17. April 1834, besonders aber in dem letzten und

peremptorischen, auf den 17. Juli 1834.

angesezten Ex citations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Wibeurg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Ex citations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigelegt.

Herzogl. Braunschweig-Delßsches Fürstenthumsgericht.

Eleinow.

3160. Brleg den 26. October 1833. Die zu Weigwitz, Ohlauer Kreises gehörende, eine schwache Biermühle davon am Ohlau-Fluß gelegene, auf 623 Rthl. 9 skr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte zwengängige laubemiale Wassermühle, (Brand-Mühle genannt) mit 3 Gärten, verschiedener Größe und 48 Scheffel Preuß. Maaßes Ausfaat im Felde, soll auf Antrag der Real-Interessenten derselben im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Bietungstermine

von 10. December d. J.,

den 11. Januar und

den 12. Februar l. J.,

erstere beide hier beim Gerichtsamte in Brleg, letztere aber, der peremptorische, an der Gerichtsstelle in Weigwitz angesetzt worden, wozu caution- und zahlungsgg.

lungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und auf das Meist- und Beste-
gebot nach Einwilligung der Interessenten den Zuschlag gewärtigen können.
Graf v. d. Voort von Wartenburg, Weigwiger Gerichtsamt.

Große.

2882. Neu robe den 19. September 1833. Die sub Nro. 9. zu Kunzen-
dorf liegende, zum Nachlaß des verstorbenen Häuflers Anton Wittwer gehörige,
ortsgerichtlich auf 93 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Häuflerstelle nebst Garten, soll
ertheilungshalber in dem dazu angesetztten einzigen Termine

den 28ten December c. a. Vormittags 10 Uhr
in dem Freirichtergerichtsgebäude zu Kunzendorf verkauft werden.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Kunzendorf. Heß.

3717. Wartenberg den 23ten October 1833. Das dem Bauer Mathias
Wiontekischen Erben zu Treubatschau gehörende sub Nro. 54. daselbst belegene
Bauergut, welches auf 552 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege
der freiwilligen Subhastation meißbietend verkauft werden. Hierzu sind drei Li-
citationsstermine in hiesiger Kanzley, nämlich:

den 9. December c.,

den 9. Januar und

den 10. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

angesezt, zu welchen Kauflustige hiermit vorgeladen werden, sich in demselben,
und besonders in dem letzten peremptorischen einzufinden, ihr Gebot abzugeben
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Ein-
willigung der Extrahenten erfolgen wird. Die Taxe dieses Bauerguts kann in
hiesiger Kanzley jederzeit eingesehen werden.

Fürstl. Erl. Frei- Standesherrl. Kammer-Justizamt.

3064. Gleiwitz den 9ten October 1833. Die auf 406 Rthlr. 10 Sgr. ge-
richtlich abgeschätzte Bartelsche Kreischambesizung No. 21. des Hypothekenbuchs
zu Kunzige bei Landand, Post = Gleiwitzer Kreises, zu welcher außer dem Rechte,
herrschaftlich Labander Bier und Brandwein gegen das 20ste Maas Schänkers
lohn auszuschenken, auch gegen 58 Morgen Weuß. Maas Acker und Wiefewachs
gehören, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem einzigen peremptorischen
Versteigerungstermine

den 10. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts = Kanzley zu Landand subhastirt werden, und werden dazu za-
lungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe bei dem
Ausbringe im Kreischam zu Landand und in der hiesigen Gerichtskanzley zu jeder
schicklichen Zeit eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbie-
tenden erfolgen wird, in so weit nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten.

Das Freiherrlich v. Welckesche Gerichtsamt der Herrschaft Landand.

Glaßel.

Edictal - Citationen.

5506. Breslau den 9. November 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte
hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1327 Rthlr. 11 Sgr.
9 pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 3506 Rthlr. 27 Sgr. 9 pf. be-
147

laßten Nachlaß des Kaufmanns Johann Gottfried Klefert am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel angesetzt worden. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen kein Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien Hirschmeyer, Schulze und v. Ufermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderung, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verweisen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2209. Primkenau den 17. Juli 1833. Der seit 28 Jahren, abwesend aus Wolfersdorf, Sprottauschen Kreises, gebürtige Brauergeselle Johann Gottfried Trogisch [ein Sohn des zu Wolfersdorf im Jahre 1819. verstorbenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Friedrich Trogisch] oder dessen etwa unbekannte Erben und Erbnehmer, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 12. Juni 1834. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten und gesetzlich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

Offener Arrest.

3548. Hirschberg den 9ten November 1833. Nachdem über den Nachlaß des in Ruppberg verstorbenen Johann Gottlieb Rupprecht, Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit angewiesen, davon an Niemanden etwas zu verabsorgen, vielmehr dem Gerichte davon ungehindert Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß wenn dennoch davon etwas an irgend Jemanden bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Willen der Masse anherweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen und Gelder dieselben verschweigen oder zurück behalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands, und anderen Rechten für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Könne.

3380.

A u c t i o n.

3086. Plegniß den 21. October 1853. Der Pothauskales-Entrepreneur Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und versfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß ist deshalb ein Termin auf

den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr

und folgende Tage in der Behausung des 11. Kübler No. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen: in goldenen Ketten und Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderem Silberzeug, Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinwandzeug, Kleidungsstücken &c.

Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandscheinehaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger versallen sind, der Declaration vom 4ten April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angeordneten Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst zur weiteren Verfügung anzuzeigen, falls gegenangesehener Fall die Pfänder verkauft, aus der Lösung der Pfandgläubiger befriedigt, und der etwaige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden wird. Feder, Königl. Auktionator.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g e n.

3033. Habelschwerdt den 2ten October 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allgem. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 29sten Juli 1832. verstorbenen Bauernautbesizers und Leinwandhändlers Joseph Pelz zu Altsweiler die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe, seinen Sohn und Enkelkind hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Stadtgerichte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jene Erben nur nach Verhältniß ihres Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadtgericht.

3249. Breslau den 30sten October 1833. Von dem Königl. Stadt Waisenamt hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 15. Mai 1832. hier verstorbenen geschiedenen Cassian-Fabrikant Koch, früher verwittweter gewesener Commerzien-Rath und Cassian-Fabrikant Smalld, nachher verwittweter Cassian-Fabrikant Kurz, geborne Freitin v. Brandenstein, die bevorstehende Theilung ihres Nachlasses unter ihre Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamt anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Stadt Waisenamt hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Mittwoch den 11. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. L.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

3567. Breslau den 19. November 1833. Der in der neunten Compagnie 3ten Bataillon: 8 roten Landwehr-Infanterie-Regiments gestandene Auszüglerleohn Johann Joseph Scholz, ist durch das gegen ihn ergangene, unterm 5ten Juli 1833. publicirte Criminal-Urtheil und der Allerhöchsten Verurtheilung vom 30sten Mai 1833. wegen dreifachen und zwar verübten nächtlichen Diebstahl mit Auslösung aus dem Soldatenstande, Unabg. l. 183. Erklärung zum Erwerbe des Bürgerrechts und zum Beß von Grundstücken in den Königl. Preuß. Städten, zu einer Züchtigung von 30 mäßigen Peitschenhieben, achtwöchentlichen Gefängnißstrafe unter Verlust des Rechts die preussische National-Kolarde zu tragen, und nach erduldeter Strafe zur Einperrung in das Corrections-Haus bis zum Nachweise der wirklichen Besserung und eines ehrlichen Erwerbes verurtheilt worden. Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntn. gebracht. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Dittrich.

3581. Breslau den 7ten December 1833. Es sind in einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Criminal-Untersuchung folgende Sachen, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden:

- 1) ein noch ganz guter dunkelblauer Mannsüberrock;
- 2) ein alter rothbaumwollener Regenschirm;
- 3) ein weiß baumwollenes Umschlagetuch mit bunter breiter Kante;
- 4) eine blau und schmal rothgestreifte leinwandene Schürze;
- 5) zwei alte weiße Servietten;
- 6) ein aschgrau rothgestreiftes baumwollenes Kleid;
- 7) ein violett gestreiftes englisches Feinwandkleid;
- 8) ein gelbes Tuch mit lithographirter Kante;
- 9) ein buntes lattunes Tuch mit roth und blauen Blumen.

Die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Sachen werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen und spätestens

den 23. December Vormittags um 10 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 6. des Königl. Inquisitorials zu melden, ihre rechtmäßigen Eigenthums-Ansprüche auf glaubhafte Weise nachzuweisen, und demnach die Ausantwortung dieser Sachen zu gewärtigen; im Fall aber sich in diesem Termine Niemand einfinden sollte, wird über die gedachten Sachen ad-hoc demüthig gesetzlich verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subs

Subhastations - Patente.

3437. Liegnitz den 19. November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der auf 676 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich taxirten Freigärtnernahrung No. 17. zu Groß-Reichen, des Gärtners Johann Carl Häblich steht auf

den 17. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Reichen der peremptorische Bietungstermin an. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsammt Groß- und Klein-Reichen.

3453. Proskau den 12. Novbr. 1833. Die in dem Dorfe Groß-Schminitz sub No. 30. belegene, dem Johann Rudikef gehörige, laut der den Patenten beigelegten und in der hiesigen Registratur zu jeder gesetzlichen Zeit einzusehens den Taxe auf 800 Rthlr. gewürdigte Freibauerstelle, wird im Wege der Execution in den Terminen:

den 11. Januar 1834.,

den 13. Februar 1834. hier, und peremptorisch

den 20. März 1834. in loco Groß-Schminitz öffentlich verkauft und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern nicht eine Ausnahme erheischen, sofort erfolgen,

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Greupner.

3484 Münsterberg den 23. November 1855. Da auf die Joseph Leipelt'sche Kräuterstelle No. 24. zu Communde, auf 425 Rthlr. taxirt, in dem am 16ten Jull d. J. angeordneten Auktionsstermine kein Gebot erfolgt ist, so soll dieselbe im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 30ten December d. J. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anderweitig anderaumten Bietungstermine verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

3521. Trebnitz den 22. November 1833. Zum notwendigen öffentlichen Verkauf der dem Christian Bartsch gehörigen, auf 165 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Dreischäpferstelle sub No. 72. des Hypothekenbuchs von Pohr. Hammer ist der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserem Rathbeizenzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Beisitzer anberaumt worden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden in diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schäß.

3427. Lauban den 9. Novbr. 1833. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der zum Gewerbauer Schröter'schen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar: 1) des Gartens No. 464. mit einer Scheuer, nach seinem Nutzungsertrage beides geschätzt auf 404 Rthl., während der Materialwerth der Scheune auf 72 Rthl. 21 Sgr. angeschlagen ist; 2) des Hauses No. 465. dieselbst, seinem Nutzungsertrage nach auf 472 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. rücksichtlich seines Materialwerths

aber

aber auf 529 Rthl. 6 Sgr., durchschnittlich also auf 500 Rthl. 28 Sgr. 10 Pf. ist. Da bis jetzt bloß auf das Haus 150 Rthl. geboren worden, ein anderweitiger peremptorischer Termin auf

den 2. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr an bleibiger Gerichtsstelle vor dem Assessor Warschdorf anberaumt werden. Zahlungs- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher in diesem Termine zu erscheinen mit dem Beisügen vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gegentheilige Umstände eintreten. Die Taxe der fraglichen Grundstücke kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsam.

3582 Schmiedeberg den 13ten November 1833. Das zum Nachlasse des Hauslers Opitz gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehen. en Taxe auf 48 Rthl. 10 Sgr. geschätzte, zu Wärbens unter No. 33. belegene Grundstück soll in dem vor dem Herrn Assessor Hise am 10. h. den peremptorischen Termine

den 1. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr in unserm Gerichts-Locale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, so wie die Vertheilung der gerinalfähigen Masse unter die sich meldenden Gläubiger im Wege des abgekürzten Concurs. Verfahrens verfügt werden. Gottbold.

3231. Reichenbach den 12. October 1833. Im Wege der Eibesaufnahme andersehung soll die sub No. 17. im Hypotheknbuche über die Gemeinde Nachbach, Reichnbacher Kräfte, eintragende, dem Johann Heinrich Pause gehörige und auf 584 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Feldgärtnersstelle, wozu außer dem nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude ein Obst- und Grasgarten, 16 Morgen tragbares und 12 Morgen Wiesen und Auland gehören, auf den Auftrag der Eiben des verstorbenen Besitzers öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 30. Januar 1834.

in der Amtskanzlei zu Steinseifersdorf verkauft werden. Best- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefördert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gegentheilige Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskreisam zu Nachbach eingesehen werden.

Das Reichsgräflich von Roßitzsche Gerichtsam der Steinseifersdorfer Güter. Wichura.

3191. Grünberg den 21. October 1855. Die zum Tuchmacher Friedrich Wilhelm Köhler'schen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

- 1) das Wohnhaus No. 157, im dritten Viertel in der Krautzgasse, taxirt 252 Rth. 17 Sgr 9 Pf.;
- 2) der Weingarten No. 623. am langen Graben in der Lessener Straße, taxirt 186 Rth. 7 Sgr.,

sollen

stellen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25 Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.
Königl. Land- und Stadtgericht.

2907. Schönberg den 2ten October 1833. Das zum Nachlasse des Bürgers Ignaz Springer sub Nro. 278. hi rselbst belegene, magistratualisch auf 40 Rthlr. taxirte Haus und Garten wird im Wege der erbchastlichen Auseinandersehung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 2. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremptorischen Licitations-Termine vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch die unbekannten Nachlassgläubiger des Ignaz Springer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Delsbuer.

2920. Sagan den 30. Septbr. 1833. Das zu Nieder-Hartmannsdorf, Priebitzer Kreises, unter der Nro. 68. des Hypothekenbuchs belegene, dortgerichtlich auf 2000 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten und Wiese ist zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und sind die Versteigerungstermine, von welchen der letztere peremptorisch ist, auf

den 11. November und 10. December d. J. und

11. Januar k. J.

auf dem hiesigen Herzogl. Landhause, jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzt. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.
Herzogl. Saganisches Rent. Cammer Justizamt.

2895. Oppeln den 1. October 1833. Der sub Nro. 17. des Hypothekenbuchs zu Furawa-Elguth im Oppelner Kreise belegene, auf 1699 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Kretscham, soll in dem auf

den 22sten Januar 1834.

zu Furawa angesetzten peremptorischen Versteigerungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauflustige laden wir dazu ein, und soll der Zuschlag, wosern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, sofort erfolgen.

Das Gerichtsamt Furawa.

2924. Breslau den 6ten September 1833. Die freie Standes- und Fidei-Commis-Herrschaft Militsch, wozu nach Inhalt der am 17ten Juni 1831. von der Dels. Militärscher Fürstenthums-Landschaft erfolgten Festsetzung und am 1 Juli 1831. ausgefertigten landschaftlichen Taxe folgende Güter gehören:

1) das Schloß Militsch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Aue-
helgarten, die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herr-
schaftlichen Gebäuden, das Schloß Vorwerk nebst Zubehör, und fol-
genden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der land-
schaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubert-Wiese, die
Rossmann-Wiese, die Ertel-Wiese und die Kentschke-Wiese; das
Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermietete Acker-Parzels-
ten und die Försterei gehören; die Gefälle an Geld- und Getreide,

Zinsen und Ehrungen, welche

von den Bürgern der Stadt Militsch,

von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und

von der Schloß-Vorwerks- und Birnbäumler Gemeinde

zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und un-
beständigen Gefälle aufgeführten Realitäten;

2. das Gut Schlabotschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vor-
werk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk, und aus dem Vorwerk
Antoinettenruh;

3) das Gut Stoffig;

4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;

5) das Gut Cassawe und Kolonie Goruschke;

6) die Güter Schlabis und Althammer;

7) das Gut Grabownise;

8) das Gut Bratschelhof nebst Pottasch, und

9) das Gut Joachimshammer nebst den Dirtschaften Glashütte, Gorte
und Wehlige, und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hy-
pothekenbuche nicht abgeschriebenen Bestandsheile,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die
Credit-Taxe dieser Standes-Herrschaft ist auf 392,929 Rthl. 19 Sgr.
6 Pf., die Subhastations-Taxe auf 400,046 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf.
ausgefallen. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Januar 1834,

am 16. April 1834., und der letzte Termin

am 19. Juli 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Mandel im Partheizimmer
des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden
hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen
des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und
zu

zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.
Königl. Ober Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

v. Lemmer.

3221. Grünberg den 28. October 1855. Die Tuchmacher Jeremiaß Gottslob Großmannsche Wohnstube lit. B im dritten Fabrikanten Hause, 1 pirt 86 Rthlr. 10 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 25. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen foglich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3003. Reinerz den 1ten October 1855. Die zum Pferdehändler Anton Ritschfeldschen Nachlasse gehörige, auf 200 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle No. 15. zu Rüttel soll theilungshalber auf

den 30. December d. J. Nachmittags 3 Uhr in Lwin an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe hängt hier aus.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Reinerz und Lwin.

2711. Muskau den 1ten September 1833. Auf den Antrag der hiesigen Hochwürdl. Standesherrschafft ist die dem Johann Christian Scherpan zugehörige, bei Ködell am Ködellflusse unter No. 34. belegene, 1/2 Stunde von hier entfernte, aus einer Mahlmühle mit zwei unterschlächtigen Mahlgängen, einer Schneidemühle, einem Delschlage, sechs Zugemüßestampfen und einer Hohlstampfe bestehende, ohne die Gebäude auf 728 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte kleine Mühle zum gerichtlichen Verkaufe gestellt, und sind von uns drei Bietungstermine auf:

den 26. October,)

den 26. November,) jedesmal Vormittags 11 Uhr

den 28. December d. J.)

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden. Wir haben zu diesem Termine, besonders dem letztern veremtorflichen best- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken ein, daß die Taxe an jedem Wochentage des Vormittags in unserer Registratur eingesehen kann.

Fürstlich Pücklerisches Hofgericht der freien Standesherrschafft Muskau.

2169 Breslau den 2. Juli 1833. Daß auf der heiligen Geißstraße sub No. 1536. des Hypothekensuchs, neue No. 1. belegene Haus, der verehrl. Kaufmann Stesler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3878 Rthlr. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2800 Rthlr. und nach dem Durchschnitt 3339 Rthlr. 11 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 11. October c. q.,

am 13. December c. a. und der letzte

am

am 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Hahn im Partheizimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstufte werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

Edictal - Citationen.

2861. Breslau den 18ten September 1833. Ueber den Nachlaß des am
4ten August 1832. hieselbst verstorbenen Ober-Bürgermeisters Friedrich August
Carl Baron von Koszoth ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet
worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Parthei-Zim-
mer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht
meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen For-
derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat,

Femmer.

3105. Breslau den 4. October 1833. Ueber den Nachlaß des am 19. März
1832. zu Witschen verstorbenen Ober-Grenz-Controllleur Carl Friedrich Eckart ist
heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur
Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Älter Hrn. Wachler im Parthei-
zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht
meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-
biger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekann-
ten Gläubigern werden der Justizrath Wirth und Justizcommissionsrath Dyluba
als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat.

Femmer.

3379. Breslau den 17ten Novbr. 1833. In der Gegend ohnweit der Mer-
kersdorfer Windmühle und Nieder-Plaffendorf, Haupt-Zollamts-Bezirks Rei-
chenbach D. L. sind am 26sten October d. J.

38 Pfd. baumwollene Waaren;

3 — seidene, mit Baumwolle gemischte Tücher:

1 — 6 Pfd. seidene Tücher, und

12 — wollene Waaren,

angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens den 9. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Reichenbach D.L. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlagnahme genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlagnahme genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

3381. Breslau den 17. November 1833. In den unverschlachten Viehschlachten einiger Ackerbürger zu Mielowitz, im Haupt-Zollamts-Bezirk Neuen-Verun (Verun-Zabrig, sind am 15. Mai 1831. in zehn Säcken 13 Sack 97½ Pfd. Salpeter in Beschlagnahme genommen worden.

Da die Eigenthümer desselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 9. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neuen-Verun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlagnahme genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlagnahme genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

3380. Breslau den 17. November 1833. In der Gegend des sogenannten Gassen-Kreischams zu Nieder-Erdmannsdorf, Hirschberger Kreises, Haupt-Zollamts-Bezirks Liebau sind in der Nacht vom 17. zum 18. October d. J. 19 Gebirg Ungarwein, am Gewicht 5 Centner 97 Pfund angehalten und in Beschlagnahme genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 9. Januar künftigen Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Liebau zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlagnahme genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlagnahme genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

B e t l a g e

B e y l a g e

No. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. December 1833.

E d i c t a l • C i t a t i o n e n.

2990. Briesg den 1sten Oktober 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Briesg ist in dem über den auf einen Betrag von 2268 Rthlr. 12 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1785 Rth. 20 Sgr. belasteten Nachlaß des Freigärtners Gottfried Schlag zu Groß-Kenkusch am 8. Juli d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 30. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Frisch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Herrmann und Miklowitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-Recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3044. Reichenbach den 17ten April 1833. Nachstehende, aus dem Reichenbacher Kreise gebürtige und verschollene Personen, zum Zwecke ihrer Todeserklärung, nämlich:

1. der Sohn des zu Schlaupitz verstorbenen Dreschgärtners Johann George Weber und seiner Eheconsortin, Maria Theresia geborne Sunder, Namens Franz Anton, welcher angeblich im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und seitdem verschollen ist;
- 2) die Edhne des zu Ober-Mittel-Weilau verstorbenen verabschiedeten Husaren und Häuslers Friedrich Steinberg und seiner Ehefrau Johanne Christiane geborne Benke, nämlich:
 - a. der Webergeselle Johann Friedrich Steinberg, welcher seit dem Jahre

Jahre 1798. auf seiner Reise von Reisse aus nach Ratibor verschollen, und

b. der Kutscher Johann Gottlieb Steinberg, welcher seit dem 1796. nach Entlassung seines Dienstes beim Herrn Major von Bollnadt zu Reisse vermisst wird;

3) der Sohn des zu Ober-Weilau, Gräfl. Reusschen Antheils, verstorbenen Kolonisten Johann Christoph Heilmann und seiner Ehefrau, Johanne Elisabeth geborne Helm, Formstecher Johann Gottfried Heilmann, welcher seit dem Jahre 1805. verschollen;

4) der Sohn des zu Prauß verstorbenen Mühlenbesizers Johann George Rieger und seiner Ehefrau, Susanna geborne Vogel, Müllergeselle George Ignaz Rieger, welcher seit 22 Jahren verschollen,

werden auf den Antrag ihrer Verwandten zum Zwecke der Todeserklärung für ihre Person, und ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefodert, sich entweder vor oder in dem auf den 31sten Juli 1834.

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Weilau anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, von ihrem Leben und Aufenthalte Kunde zu geben und weitere Anweisung, oder zu gewärtigen, daß derjenige, welcher in diesem Termine nicht erscheint, auch weder vor noch in demselben schriftlich Kunde von seinem Leben und Aufenthalte giebt, für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirenden gesetzlichen Erben zum Eigenthume zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Ober-Mittel-Weilau.

Wichura.

3565. Breslau den 15. November 1833. Auf den Antrag der Erben des zu Pessen verstorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Schubert soll der für denselben von dem Königl. Banco-Directorio hiersebst am 29. November 1832. ausgestellt, sub No. 1711. Blatt 219. des Lombartsbuchs und Blatt 17 des Cassenbuchs eingetragene und verloren gegangene Pfandschein über 800 Rthlr. schlesische Pfandbrieft mit laufenden Zinsen gegen ein Darlehn von 700 Rthlr. gerichtlich amortisirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber, Ansprüche dabei an diesen Pfandschein zu haben vermeinen, hierdurch vorgefordert, sich in dem zur Annahme der Ansprüche

am 8. April 1834. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schlebrügge im Partheizimmer des

des Ober-Landesgerichtes anderaunten Termine einzufinden. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und der verloren gegangene Pfandschein für erloschen erklärt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

L e m m e r.

3347. Deuthen a. D. den 11. Novbr. 1833. Nachdem am 4ten m. pr. über das gesammte Vermögen des hiesigen Kaufmannes Eduard Senbold, bestehend in Baaren, Meubles etc. der Concurß eröffnet worden; so haben wir einen Termin auf den 11. Febr. a. f. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anderaunt, in welchem alle bekannte und unbekannte Creditores des E. Senbold ihre Ansprüche an dessen Concurßmasse gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen sollen. Wir laden deshalb die unbekannten Gläubiger des E. Senbold zu diesem Termine hiedurch vor, und wer von ihnen nicht persönlich erscheinen kann oder will, dem wird der Herr Justizcommissarius John in Reusatz zum Mandatario hiermit vorgeschlagen. Diejenigen Gläubiger, welche gänzlich ausbleiben, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3549. Hirschberg den 30ten November 1833. Wenn dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachstehende Hypotheken-Kapitalien und die darüber etwa vorhandenen nicht zu ermittelnden Instrumente hierdurch öffentlich aufgeboten:

- 1) Bei der Herrmannschen Freistelle No. 7. zu Ober-Kunzendorf
 - a. für den Christian Herrmann ex intabulatione vom 25ten April 1774. 22 Rthlr.;
 - b. für die Ehrenfried Herrmannsche Mündelkasse ex intabulatione vom 29sten Mai 1800. 26 Rth. 10 Sgr.;
 - c. für den Johann Friedrich Löppich zu Röhrsdorf ex intabulatione vom 25ten April 1774. 25 Rth.
- 2) Bei dem vormals Wenzelschen, jetzt Carl Ruhligschen, hierselbst No. 9. zu Neu-Kunzendorf
 - a. für die Kunzendorfer evangelische Kirche ex intabulatione vom 24sten April 1784. 6 Rth.;
 - b. für die Baumgartner katholische Kirche ex intabulatione vom 24sten April 1784. 9 Rthlr.;

Es werden daher die genannten Gläubiger, deren Erben und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder sonstige Briefsinhaber, an die oben gedachten Kapitalien und die darüber sprechenden Instrumente Anforderte zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, dieselben binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

am 24. März k. J. Vormittags 11 Uhr

zu Rimmersath anstehenden Termine gebührend anzumelden und solche durch Vorbringung der für verloren gehaltenen Instrumente zu beschheimigen, widrigenfalls

sals letztere für nichtig erklärt, die Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcluidirt, und ihnen ein ewig s Stillstehen auferlegt, auch die Löschung der Kapitalen in den Hypothekenbüchern verfügt werden wird.

Das Gerichtsaat der Rittmeister Ritschden Herrschaft
Nunnersach. Stiegel.

Servitut- und Dienst-Ablösung.

3583. Trachenberg den 9. December 1833. In Folge der Allerhöchsten Vorschriften der S. S. 11. und 12. im Ausführungs-Gesetz der Gemeinheits- Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Jual 1821. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag des Fürstl. Domin Trachenberg die Aus demial-Verpflichtungen der betreffenden Emassen aller zum Fürstenthum Trachenberg gehörigen Ortschaften abgelöst, und in eine jährliche Geldrente verwandelt werden sollen. Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermuthet neu, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu besonders anberaumten Termine

den 25. Januar k. J. früh um 10 Uhr

hier in meiner Amtsstube mündlich oder schriftlich zu melden, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Ablösungs-Berechnungen zugezogen sein wollen, widertz genfalls die Nichtercheinenden zu bewärtigen haben, daß zur Ausführung dieser Pandemial-Ablösungen ohne ihre weitere Zuziehung auf eine auch für sie rechtlich verbindliche Art geschritten, sie nach tief in Termine mit keinen weitem Einwendungen dagegen werden gehört werden, und daß sie alsdann diese Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen.

Krause, Königl. Special-Deconomie-Commissarius.

A u c t i o n.

3439. Hirschberg den 23sten November 1833. Am 20. December 6 früh von 9 Uhr und am folgenden Tage soll in dem sub No. 23. am Ringe hiersebst gelegenen Hause eine bedeutende, zur Kad'mann Bod'schen Concurss- masse gehörige Quantität Weine von verschiedenen Sorten, als diverse mitunter ganz alte Rheinweine, sehr alter Franz- Portwein, Malaga, Madera, süßer und herber Ungar, Picardon, Würzburger, Calaber, Waxet und noch mehrere Arten alter feinen Weine, als Canarten- und Walm- Sect ic. auf Flaschen, so wie etliche kleine Fässer Grünberger Wein, und eine Menge Flaschen Rum, gerichtlich versteigert werden, wenn die Einladung von Kaufsüßigen mit dem Bemerkten erfolgt, daß in keinem Falle den Käufern Credit gegeben werden kann, sondern die Zahlung des Kaufgelbes durchgehends sofort beim Zuschlage erfolgen muß.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichtes

D r i b, Registrator.

Vormundschaft s- Verlängerung.

3202. Nimpfisch den 25ten October 1833. Die aus gesetzlichen Gründen verlängerte Vormundung des Pfordelknechts Johann Gottlieb Benjamin Karsch ner bis zu seinem vollendeten 30sten Lebensjahre

den 10. September 1839,

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 12. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. L.

B e k a n n e m a c h u n g,

3580. Den Inhabern hiesiger Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das h. d. b. Jahr von Johannis bis Weihnachten a. c. vom 19. bis zum 31. d. d. Monats täglich, mit Aussehung der Sonntage und Festtage, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in der hiesigen Kämmererkasse in Empfang genommen werden können.

Zugleich fordern wir die Inhaber von mehr als zwei Stadt-Obligationen hierdurch auf, zur Zinsvertheilung ein Verzeichniß, welches

- 1) die Nummer der Obligation,
- 2) den Capitals-Betrag,
- 3) die Anzahl der Zins-Termine und
- 4) den Betrag der Zinsen

nachweist, beizubringen.

Breslau den 9. December 1833.

Zum Magistrats-Präsidenten und Residenzstadt-Verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

W a r n u n g s - A n z e i g e.

3568. Breslau den 2. December 1833. Die aus Wolfsdorf, Neumarktschen Kreises, gehörige Maria Rosina Roschmieder ist wegen gefährlicher Drohung des Feuer-Anlegens und wegen dringenden Verdachts, eine Brandstiftung an einem Holzstoße ohnweit der Schmidtschen Gärtnerstelle zu Wolfsdorf wirklich verübt zu haben, nunmehr rechtskräftig zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, auch bereits in das Arbeitshaus zu Briesg abgeliefert worden, welches der Vorschrift gemäß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. g.)

Das Königl. Inquisitorial.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

3604. Breslau den 19ten November 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der der Susanna Leonore verehelichten Schmidts gebüßigen, zu Camollen sub No. 6. gelegenen Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 581 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen:

am 17. Januar 1834.

am 18. Februar 1834.

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 29. März 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe v. Diebisch im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3572. Pless den 26. November 1833. Die zu Kamionka sub No. 26. belegene, auf 123 Rthl. gewürdigte Simon Cioiska Galkaschen Häuserstelle soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Der peremptorische Auktions-Termin steht auf

den 18. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr

im unterzeichneten Justizamte an gewöhnlicher Gerichtsstelle. Kauf Lustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Fürstl. Anhalt-Erbh. Plessen Justizamt.

Bautsch.

Beer.

3552. Hirschberg den 27. November 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 105. hieselbst gelegene, auf 856 Rthlr. abgeschätzte Cofferter Albrichsche Haus in termino

den 27ten Februar 1834.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3577. Schillerödorf den 3. December 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation von der auf 1003 Rthl. 21 Sgr. 4¹/₂ Pl. abgeschätzten Dauerstelle sub No. 57. zu Tworkau, Ratiborer Kreises, ist ein peremptorischer Auktions-Termin auf

den 14ten Januar 1834.

in loco Tworkau anberaumt worden.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Tworkau.

3588. Schmiedeberg den 27. November 1833. Die dem Müllermeister Brucke gehörige, nach der in unserer Registratur einzulehenden Taxe auf 3954 Rthl. 10 Sgr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 293. belegene Mahlmühle mit 3 oberflächlichen Gängen und einem Ackerstücke von 2 Scheffel soll in den den Terminen: den 15ten Februar)

den 15ten April) 1834. Vormittags 11 Uhr

besonders aber in dem peremptorischen Termine

den 16ten Juni 1834. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Gerichtstokale im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypothek

sen,

ten, und zwar der Herr ausgehenden, ohne daß es der Production der Dokumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gott hold.

3472. Hermsdorf unterm Rynast den 12. November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Falke zu Schreiberbau seither zugehörig gewesenen, sub No. 4 all dort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Lage vom 8. October 1833. auf 1916 Rthl. 2 gr. 4 pf. Cour. gewürdigten Gariens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungs- fähige Kauflustige hienmit aufgefodert, in dem auf

den 13. Januar und 12. Februar 1834.
zur Aufnahme von Geboten angefesten Terminen, besonders aber in dem auf
den 14ten März 1834.

ansiehenden letzten und peremptorischen Auktations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehende Garten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Meißenbürg. Schaffnaisches Standesherrl. Gericht.

3561. Festenberg den 2. December 1833. Bey dem über das Vermögen des hiesigen Handelsmanns Gottlieb Zwilling eröffneten Concurse, soll das dazu gehörige Haus sub No. 152. hieselbst, welches auf 572 Rthlr. gewürdigt worden, subhastirt werden, und da in dem schon angestandenen Auktationstermin ein Gebot von 390 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, sondern auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so ist ein neuer peremptorischer Auktationstermin auf

den 24. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

3576. Schilkeersdorf den 3. December 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation von der sub No. 135. zu Tworkau belegenen Waldmühle, worauf bereits 1300 Rthlr. geboten worden, ist ein peremptorischer Auktationstermin auf

den 14. Januar 1854. in loco Tworkau
anberaumt worden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Tworkau, Ratiborer Kreises.

3573. Breslau den 28. November 1833. Die zu Hünern, Trebnitzschen Kreises gelegene, auf 100 Rthlr. gerichtlich geschätzte Zoll-Assistent Carl Riedelsche Häuflerhede, soll in terminis

den 21. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

im

in dem her.schaftlichen Wohngebäude zu Hünern an den Meiß- und Bestbieter den im Wege der freiwilligen Subhastation Erbschaftshalber verkauft werden.
Das Gerichtsteam über Hünern.

3596. Detmold den 23. Novbr. 1833. Die auf 50 Rthlr. gewürdigte aus einem Wohnhause, einem Gärtchen von 2 Breslauer Morgen und eben so viel Feldacker bestehende No. 5. zu Glambach, Wäntzenberger Kreises gelegene Franciscka Riedelsche Freihäuslerstille, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Dazu steht ein peremptorischer Termin auf den 30. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtl. Kanzlei zu Nieder- Pomedorf an. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meißbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzhche Umstände eine Ausnahme zulasse, in termino erteilt werden soll.

Das Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Justizamt Glambach.

Bewer.

3603. Ratibor den 16ten November 1833. Auf den Antrag der Jacob Niemenarschen Erben verkaufen wir im Wege der freiwilligen Subhastation die zum Nachlasse gehörenden Grundstücke, und zwar:

1) das sub No. 10. zu Pysch gelegene ein Viertelbauergut, geschätzt auf 100 Rthlr.;

2) das sub No. 19. zu Pysch gelegene, ein Viertelbauergut, geschätzt auf 50 Rthlr. in termino

den 24. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr im Orte Pysch, und ladet Kauflustige mit dem Bepfägen ein, daß dem Meiß- und Bestbietenden, insofern gesetzhche Umstände eine Ausnahme nicht erfordern, der Zuschlag erteilt werden wird.

Fürst Lichnowski'sches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

Fritsch.

2466. Breslau den 13. August 1833. Das auf der Junkernstraße No. 901. des Hypothekenbuches, neue No. 23. gelegene Haus, dem Küschnermeister Röbmer gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2277 Rth. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3913 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3095 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. Die Terminstermine stehen:

am 8. November c. Vormittags 11 Uhr,

am 10. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

am 12. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrat Korb im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gemäßen, daß der Zuschlag an den Meiß- und Bestbietenden, wenn keine gesetzhchen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2849. Greiffenstein den 19ten September 1833. Das sub No. 4. zu Ranzendorf belegene, am 12ten d. M. auf 1701 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut des verstorbenen Johann Carl Wiesner soll in den zur Aufnahme von Geboten

den 11ten November, und

den 11ten December

angesehen, besonders aber in dem

den 11ten Januar f. 4.

anstehenden peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kaufstücker, sondern auch die Nachlassgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Xpl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsam der Herrschaft Greiffenstein.

3265. Randen den 29. October 1853. Zum öffentlichen Verkauf der Anton Willischsches Halbhünerstelle sub No. 66. zu Pilschowitz, gerichtlich auf 254 Rthlr. taxirt, im Wege nothwendiger Subhastation, stehen Licitationstermine auf den 4ten Decbr. d. J., 7. Januar und 17. Februar 1834., wovon der letzte peremptorisch ist, in unserer Kanzlei zu Pilschowitz an; wozu wir Kaufstücker mit dem Bedeuten einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf das Grundstück oder die Kaufgelder zu dem letzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Gerichtsam der Herrschaft Pilschowitz.

3245. Pilschen den 29ten October 1833. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub No. 25. zu Alt-Roschkowitz belegenen, der Johanna verwitweten Zä von 3 gebornen Torax gehörigen Wassermühle ist heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich in termino den 22ten Januar f. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Alt-Roschkowitz vor uns zu melden, ihre Ansprüche geltend zu machen, oder im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer desselben und gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam Roschkowitz.

2223. Glogau den 2. August 1833 Nachdem die Elisabeth verehlt. Jungsleger Hirschfeld geb. Delnert zu Schmarsau auf die Todes-Erklärung ihres abwesenden Bruders Carl Joseph Delnert, welcher sich als Müllergeselle im Jahre 1811. oder 12. von Retkau entfernt, angetragen, so werden derselbe oder dessen etwaige unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spä-

spätestens den 22sten May 1834. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Netzkau Nachmittags um 3 Uhr zu melden, ihre Anträge zu machen, und die Verfügung darauf zu gewärtigen. Sollte sich aber weder der Carl Joseph Deinert noch Jemand von seinen etwaigen unbekannten Erben melden, so wird der Deinert für todt erklärt und sein Vermögen an seine hiesigen Erben ausantwortet werden.

Das Gräflich v. Hardenberg Netzkauer Gerichtsamt.

2881. Landeshut den 14. September 1833. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers soll das dem Gustav Ferdinand Duprier bisher gehörige sub No. 35. zu Nieder-Zieder belegene und auf 7814 Rth. 10 Sgr. gerichtlich geschätzte Freigut in dem auf

den 13. December d. J.,

den 14. Februar f. J. und

den 16. April f. J.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte, Assessor Köber in unserm Instructions-Zimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

3036. Gubrau den 2. October 1833. Die George Friedrich Krause'sche Angerhäuserstelle No. 56. Alt-Gubrau, taxirt auf 108 Rthlr. 25 Sgr., wird ertheilungshalber subhastirt; es steht der Bietungstermin auf

den 8. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

auf dem Stadtgerichte an, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3080. Bauerwitz den 3ten September 1833. Die sub No. 70. zu Mitz Bieskau belegene, zu dem Nachlasse des Franz Nach gehörige Gärtnerstelle mit dem dazu gehörigen Acker von 2 Scheffeln groß Maas Ausfaat auf dem Neuchofe, gerichtlich auf 195 Rth. 8 Sgr. 4 Pf. geschätzt, sollen im Wege der Subhastation

den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr

in Bieskau verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden. Zugleich werden auch sämmtliche bekannte und unbekannte Realgläubiger in diesem Termine zu erscheinen, und ihre etwaigen Anforderungen geltend zu machen sub poena praeclusi vorgeladen.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

Wodiczka.

3599. Fürsteneiken den 7. November 1833. Die auf 422 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. taxirte weiland Carl Gottlob Ubersche Freigarten No. 10. zu Neuliebischau, Waldenburger Kreises, soll in freiwilliger Subhastation in dem auf

den 30. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

hier selbst angelegten premtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürsteneiken und Rohnstock.

Edic.

E d i c t a l . E t a t i o n .

3569. Liebenhal den 30. Novbr. 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenhal wird hiermit bekannt gemacht, daß für den Erbsenbesitzer Franz Wittner in der Bernhards Wittnerschen Nachlassmasse ein Erbtheil von 14 Rthlr. 7 Sgr. 9 Pf. befindlich ist. Der Franz Wittner, oder dessen Erben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme dieses Betrages zu legitimiren, widrigenfalls derselbe an die Königl. Justiz-Officianten, Wittwen-Kasse eingekündet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedische.

Aufgebot verlornen Hypotheken . Instrumente.

2694. Leobschütz den 30. August 1833. Von dem unterzeichneten Fürstl. Lichtensteinschen Stadtgerichte zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1811. über die ex decreto vom 22sten März d. J. Rubr. III. No. 5. erfolgte Eintragung eines Kaufgelder-Kapitals von 543 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. für die Mautner Franz Giesmannschen Erben auf das dem Joseph Pleuer, jetzt dem Bäckermeister Leopold Graul zugehörige und im 1. Viertel sub No. 4. belegene Wohn- und Schankhaus als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben verzeichnen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario, Herrn Meßner Heinze auf

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angeetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause gelöscht werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

P r o d i g a l i t ä t s - E r k l ä r u n g .

3570. Görlitz am 22sten November 1833. Das Königl. Landgericht zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß durch das Resolut vom 7ten November d. J. der Gedingebauer Johann Gottlob Schneller in Rohlfurt für einen Verschwender erklärt, ihm die Verwaltung seines Vermögens entzogen, und derselbe unter Curatel gestellt worden ist. Es wird daher Jedermann gewarnt, sich mit demselben in ein Geschäft einzulassen. g.)

Königl. Preuß. Landgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3280. Breslau den 5ten November 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Eduard Schneefuß aus Bernstadt, welcher sich hier in der Tholauer Vorstadt in der Paradiesgasse niederlassen will, mit seiner Braut und künftigen

tigen Ehegattin Helene Woywode von hier, die nach dem Wenzeslauschen Kirchengenrechte in der Ohlauer Vorstadt stiftende Gütergemeinschaft durch den gerichtlichen Vertrag vom 3. Oktober 1833. in jeder Beziehung ausgeschlossen haben. Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

A u f f o r d e r u n g.

3602. Breslau den 30ten November 1833. Der emeritirte Pastor Carl Gottlieb Klein zu Domschau hat in seinem Testamente de publicato 19. März 1819. und in den zu demselben errichteten zwei Nachzetteln de publicato 19ten März 1819

- a) der Beate Elisabeth Studin 360 Rth. in Pfandbriefen, ein ganzes Gerath Tischzeug und ein halbes Duzend Handrührer;
- b) seiner Nichte Auguste Klein, einer Tochter des Ernst Ferdinand Klein, 110 Rth. in Pfandbriefen

legt, was den ihrem Aufenthalte nach unbekannten Legatarien hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Zweiter Senat.

Rubn.

A u c t i o n e n.

3438. Reichenbach den 13. November 1833. Die zur Kaufmann A. F. Bithornschen Concursmasse gehörigen Mobilien-Effecten, worunter ein auf 4629 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. geschätztes Lager von Material-Waaren, besonders Taback, Zucker und Weinen werden

am 16. December 1833. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, und folgende Tage, in den Verwahrungs-Localen im Kaufmann E. Gülligischen und im Färber Wagnerschen Hause am Markte öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige können das Nähere bey der Auctions-Commission, dem Königl. Ober-Landesgerichte-Ausscultator, Hrn Unspach und Kaufmann J. G. Wolff hier, so wie bei dem Interims-Curator der Masse, Herrn Justiz-Commissionarius Salomon in Frankenslein, erfahren. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3585. Breslau. Am 16ten d. M. c. Vormittags um 9 Uhr soll in dem Hause No. 22., Scheitniger-Straße, das zum Nachlasse des Tischler Schmidt gehörige Handwerkzeug und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannia. Auktions-Commissionarius.

A n z e i g e.

3578. Breslau (Zu vermieten) und auf Ockern k. J. zu betreiben ist in dem Hause No. 38. auf der Neuschützen-Straße in der ersten Etage ein Quartier von 4 Stuben, 2 Kabinets und übrigem Zubehör. Das Nähere beim Eigenthümer.

Freitag den 13. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. L.

Subhastations - Patente.

3594. Schloß Ratibor den 30. November 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 17. zu Budzisk belegenen, dem Georg Syha gehörigen, gerichtlich auf 120 Rthl. gewürdigten Robothhäuserstelle einen peremptorischen Termin auf

den 18ten Februar 1834.

hier selbst angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen hierdurch eingeladen, daß, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und daß die Laxe in unserer Registratur eingeesehen werden soll.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3590. Schloß Ratibor den 30. November 1833. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 36. zu Budzisk, hiesiger Herrschaft, belegenen, den Johann Rozdeczkoischen Erben gehörigen, gerichtlich auf 18 Rthl. gewürdigten Angerhäuserstelle im Wege der nothwendigen Subhastation, haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 31sten Januar 1834.

hier selbst angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen hierdurch einladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden soll, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme rechtfertigen.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3589. Schloß Ratibor den 30. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die sub No. 13. zu Budzisk belegene, gerichtlich auf 8 Rthl. gewürdigte Franz Pazursche Angerhäuserstelle, setzen einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 31sten Januar 1834.

hier selbst an, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen ein, daß, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3575. Plegnis den 16. Novbr. 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 20. zu Buchwald belegenen Käßnerschen Freistelle, welche auf 227 Rthl.

es fgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir, da in termino den 6. Septem-
ber c. kein Gebot darauf erfolgt ist, einen anderweiten Bietungstermin auf
den 8. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr bis 6 Uhr

Nachmittags

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Uhr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3597. Wirschkowitz den 6. December 1833. Auf den Antrag eines Real-
Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 551 Rth. 18 Igr.
9 pf. taxirte sub No. 21. des Hypotheken-Buchs zu Neu-Wirschkowitz gelegene
Coloniestelle in termino

den 27. Februar 1834.

an den Meist- und Bestbietenden verkaufte werden.

Das Gerichtsam der Freyen-Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

2872. Beuthen den 21. September 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des
den Lorenz Wiczorek'schen Erben angehörenden, zu Groß-Dombrowka sub
No. 6. belegenen, auf 160 Rthl. abgeschätzten halben Freibauerguts nebst den
dazu gehörigen Realitäten haben wir 3 Termine, nämlich auf

den 15. November c. a., auf

den 16. December c. a. loco Beuthen, und peremptoriae

auf

den 20. Januar 1834. loco Groß-Dombrowka

anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am
gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben,
und nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens
kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsam Groß-Dombrowka.

Buch.

3248. Ottmachau den 29sten October 1833. Das unterzeichnete Gericht
macht hiermit bekannt, daß zur Resubhastation des zum Nachlasse des verstorbenen
Gerichtsscholken Joseph Franke zu Grätz gehörigen, sub No. 2. daselbst ge-
legenen Kreischams und resp. Brenneret mit den dazu gehörigen 8 Wagn. 83 Q.R.
Acker, welcher gerichtlich auf 400 Rthl. gewürdigt worden, ein peremptoris-
cher Termin auf

den 13. (dreizehnten) Februar 1834.

vor dem Herrn Assessor Beyer auf dem hiesigen Gerichtshause ansteht, in wel-
chem sich zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihre Gebote abzugeben und
den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen haben, in sofern nicht etwa
obwaltende Umstände eine Ausnahme gesetzlich zulässige machen sollten. Uebrig-
ens kann die gerichtliche Taxe in der hiesigen Registratur während der Ge-
schäftsstunden jederzeit näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3013. Lüben den 7. October 1833. Das dem Nagelschmidt Buchta ge-
hörige, nach dem Materialwerthe auf 940 Rthl. 5 Igr., nach dem Nutzung-
Ertrage aber auf 615 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus sub No. 99. hieselbst,
soll schuldenhalber subhastirt werden. Es steht hierzu ein einziger und perempto-
rischer Bietungstermin auf

Den 31. Januar f. J. von Vormittags 9 Uhr ab
in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des 2c. Buchs hiermit vorgeladen, am gedachten Tage und am bezeichneten Orte zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen zu liquidiren und zu vertheiligen, unter der Verwarnung, daß der Ausbleibende nur an dasienige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

3141. Grottkau den 11. October 1833. Zum freiwilligen Verkaufe der zu Deutsch-Jägel, Strehlener Kreises, sub Nro. 9. belegenen, gerichtlich auf 1609 Rthlr. 21 Sgr. abgeschätzten Freistelle und Wassermühle steht ein Termin auf den 7. Januar 1834.

als Dienstag früh um 9 Uhr, im herrschaftlichen Schlosse zu Deutsch-Jägel an.

Das Gerichtsamt Deutsch-Jägel.

3373. Landeck den 14. Novbr. 1833. Behufs der Erbtheilung soll die zum Nachlaß des verstorbenen Franz Seipel gehörige Robotgärtnerstelle No. 4. zu Sempersdorf, welche auf 140 Rthl. 20 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Substation in dem auf

den 25. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichts-Local zu Seitenberg anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kaufleute einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Melzer.

3370. Neustadt den 27ten October 1833. Die auf 50 Rthlr. geschätzte, nach dem verstorbenen George Jltmannschen Eheleuten zu Wiese hinterbliebene laudemiale Häuslerstelle soll theilungshalber in dem peremptorischen Termine den 27ten Januar künftigen Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf unserm Geschäftszimmer hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, daher besiz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2716. Arnsdorf den 15ten September 1833. Schuldenthalber wird die dem J. G. Richter gehörige und 674 Rth. 28½ Sgr. taxirte Wassermahlmühle Nro. 23. zu Groß-Saubernitz, Rothenburger Kreises, subhastirt. Die Versteigerungstermine zum Verkauf dieser Mühle sind auf:

den 26ten October,

den 26ten November, und

den 27ten December d. J., jedesmal Vormittags 11 Uhr

(welcher letzte Termin peremptorisch ist) in der Gerichtsstube zu Nieder-Sebelzig (welcher letzte Termin peremptorisch ist) in der Gerichtsstube zu Nieder-Sebelzig bei Niesky angesetzt. Alle Kaufleute werden hierzu vorgeladen. Die Taxe ist an den Gerichtsstellen zu Nieder-Sebelzig und Arnsdorf einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Sebelzig und Groß-Saubernitz.

von Müller.

3376. Neustadt den 22. Oktober 1833. Die Johann George Grabersche Robortgärtnerstelle No. 112. zu Buchelsdorf, Neustädter Kreises, wozu ein Garten von 2 Morgen und eine Feldausfaat von 3 Scheffel Breslauer Maas gehört, und welche derselberichtlich auf 282 Rth. geschätzt worden, soll in viam executionis in dem peremptorisch auf

den 31. Januar l. J. Nachmittags um 2 Uhr in loco Buchelsdorf an gesetzten Termine meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber laden wir hierzu ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

3-94. Herrstadt den 9ten November 1833. Theilungshalber soll die den Gebauerschen Erben gehörige, zu Gaschen, Königl. Antheils, sub No. 1. belegene, von alt-n Dominial-Diensten und Zinsen freie Erbscholtisei, gerichtlich auf 2900 Rth. taxirt, in den dazu anberaumten Terminen:

den 20sten Januar,

den 20sten März und

den 20sten May 1834,

wovon letzterer peremptorisch ist, Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbittende, in sofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A n k e i g e.

3656. Wilkau den 10. December 1834. Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des am 9ten December d. J. verstorbenen Königl. Justizraths von Lieres auf Wilkau gegründete Ansprüche haben, werden mit Bezug auf S. 141. Tit. 17. Th. I. des A. Landrechts hiermit aufgefodert, ihre mit Belägen zu bescheinigenden Forderungen bei dem Königl. Lieutenant a. D. von Lieres zu Wilkau bei Schwelbnitz spätestens binnen drei Monaten anzumelden.

Die hinterbliebenen Erben.

A u c t i o n.

3600. Leobschütz den 9. December 1833. In loco Bauerwitz, Leobschützer Kreises, werden auf

den 7ten Januar 1834.

4 Stück Rube, eine Quantität Heu und Flach, so wie noch einige Wirtschaftsgegenstände im Wege der Execution an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kauflustige werden eingeladen, sich im herrschaftlichen Hofe zu Bauerwitz gedachten Tages einzufinden.

Beyer, Fürstenthums-Gerichts-Kanzlist, im Auftrage.

Sonnabend den 14. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. L.

Bekanntmachung,

betreffend den Verkauf oder die Erb-Verpachtung der
Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, im
Domainen-Amte Rybnick.

3610. In Folge Hoher Anordnung ist zum Verkauf oder zur Erb-
verpachtung der Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, Domainen-Am-
tes Rybnick, — da die frühern Termin den 14. August und 23. Sep-
tember d. J. nicht das gewünschte Resultat gewährt haben — ein noch-
maliger Licitations-Termin auf

den 15ten Januar künftigen Jahres
angesezt worden, der in der Domainen-Amts-Kanzley zu Rybnick Vor-
mittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten
werden wird. Zu den Vorwerken gehören außer den Wohn- und Wirth-
schafts-Gebäuden und dem vorhandenen Inventario:

1) an Hof- und Baustellen	4	Morgen	56	□R.,
2) " Gartenland	7	"	74	"
3) " Ackerland	720	"	131	"
4) " Wiesen	30	"	168	"
5) " Hütung	108	"	42	"
6) " Teichen	16	"	146	"
7) " Unland	2	"	132	"

zusammen 891 Morgen 29 □R.

Der Verkauf oder die Erbverpachtung soll im Ganzen oder nach
dem Wunsche der Erwerbslustigen auch theilweise in 3 bis 4 einzelnen
Besizungen erfolgen, und bleibt im Falle der Erbverpachtung $\frac{1}{2}$ tel des Ka-
non

mons vor der Uebergabe durch Kapitalszahlung abzulösen. Kauf, oder Erbpachtslustige werden hiermit aufgefodert, zur Abgabe ihrer Gebote in dem Termine zu erscheinen, und Falls sie annehmlich befunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen.

Jeder Bietende hat sich vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und zur Sicherheit seines Gebots — woran er bis zum Eingange der hohen Genehmigung gebunden bleibt — eine Caution von 1000 Rth. in Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen zu deponiren. Die Verkaufs- und Erbpachts-Bedingungen können in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung und bei dem Domainen-Amt zu Rybnick zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden; auch wird der Ober-Amtmann Langer zu Rybnick über die zu veräußernden Realitäten jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Dppeln den 4. December 1833. S)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

3142. Ober- u. Glogau den 27ten September 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist die dem Philipp Ringer gehörige, in Kostenthal, Koseler Kreises, sub No. 133. belehene, gerichtlich auf 90 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. taxirte Händlerstelle sub hasta gestellt, und ein peremptorischer Bietungstermin den 28. December a. e. Vormittags 9 Uhr.

vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Essenzszimmer auf dem bleibigen Rathhause angesetzt worden, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiedurch einladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, die genannte Stelle zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3259. Breslau den 8. Novbr. 1833. Das sub No. 70. und 71. des Hypothekenbuchs von Hundsfeld daselbst gelegene Haus nebst Garten, Aekern und Wiesen, auf 5-69 Rthlr. 18 Sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzt, soll in dem nen anberaumten peremptorischen Bietungstermine

den 16. Januar 1834. Nachmittags 5 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden.

Gerecht. Hundsfeld.

1390. Rasthor den 5. März 1833. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Groß-Streßlitzer Kreise belegene und wie die an der Gerichtsstelle ausstehende, auch in unserer Registratur einzuführende Laxe nachweislich, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cens auf 31.882 Rthlr. 13 Sgr. 5 pf. abgeschätzte Rittergut No. 4

wahre

wadze nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen:

den 14. August 1833. und

den 14. November 1833.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 7. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäftesgebäude hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung d. s. Kaufschillings die Abziehung der sämtlichen eingetragenen, je denfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, versüßt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

1596. Breslau den 14. May 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1094. des Hypotheken-Wechs, neue No. 35. belegene Haus, der verlebten Wäudler Schneider gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4054 Rth. 16 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4095 Rth. 8 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 4074 Rth. 27 Sgr. 5 Pf. Die Belastungstaxen stehen:

am 21. August c. Nachmittags 4 Uhr,

am 21. October c. Nachmittags 4 Uhr

und der letzte

am 7. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn D. L. G. Assessor Klüber im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankener.

2848. Liebenthal den 17ten September 1833. Das zu Krummhölze sub No. 155. belegene Bauergut, welches auf 2239 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Vletung anberaumten drei Terminen:

den 3ten December c.

den 4ten Februar und

den 5ten April 1834. Vormittags 9 Uhr

von welchen der letzte peremptorisch ist, hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der

Zus-

Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3585. Lauban den 12. November 1833. Auf den Antrag der Erben des Tuchmachers Carl August Haase von hier, sollen die zum Nachlasse desselben gehörigen Grundstücke:

- 1) des sub Nro. 756. vor dem Görlitzer Thore hieselbst gelegenen Wohnhauses nebst den dazu gehörigen übrigen Gebäuden und Ländereken, gerichtlich auf 1889 Rth. 15 Sgr. 2 Pf. taxirt;
- 2) der sogenannte Vogelsche Acker, vor dem Görlitzer Thore gelegen, von 2 Schfl. 3 Viertel 2 Mezen Dresdner Maas Ausfaat, 280 Rth. taxirt;
- 3) der sogenannte Bruunhardt'sche Acker von circa 2 Scheffel 2 Viertel Dresdner Maas Ausfaat, und der sogenannte Zimmer'sche Acker von 2 Scheffel 1 Viertel 1 Meze Dresdner Maas, und der zu beiden gehörigen Wiese, der Schlauch genannt, 2 Viertel 1 Meze 2 Mätschen gleichen Maasses, welches zusammen 375 Rth. taxirt ist;
- 4) der vor dem Görlitzer Thore gelegene sogenannte Gumprecht'sche Garten, nebst der urbar gemachten Hoffmann'schen Scheunen-Brandstelle von 5 Schfl. Dresdner Maas Ausfaat, gerichtlich auf 290 Rth. taxirt;
- 5) das vor dem Görlitzer Thore sub Nro. 41. des Scheunen-Registers gelegene Scheunen-Viertel, welches gerichtlich auf 61 Rth. 8 Sgr. 6 Pf. taxirt ist;
- 6) das eben daselbst gelegene sogenannte Meinersche Ackerstück von 2 Scheffel drei Viertel Dresdner Maas Ausfaat enthält, gerichtlich auf 221 Rth. Courant taxirt,

ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 5. Februar 1834. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden, wozu hierdurch mit dem Bemerkn eingeladen wird, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird, und die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königliche Gerichtsam.

3271. Rupp den 9. October 1833. Wegen Ertheilung haben wir zum öffentlichen Verkauf der Caspar Kamp'schen Häuslerstelle No. 43. zu Schalkowig, Doppelschen Kreises, einen einzigen Termin auf

den 16. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

hier anberaume. Wir fordern zahlungs- und bequäflige Kauflustige hlermit auf, sich in diesem Termine in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte in unserm Geschäftszimmer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und gewärtig zu sein, daß dem Bestbietenden diese Stelle soaleich zugeschlagen werden wird. Die Kaufs- resp. Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

3411. Gröbnig da 6. November 1833. Dem Publico wird hlerdurch Mann gemacht, daß die dem Blasius Sonntag gehörige robotfreie Häus-

lers

ler, resp. Gärtnerstelle sub Nr. 49. zu Dittmerau, welche auf 120 Rthlr. betaxirt worden ist, im Wege der Execution in termino

den 25. Januar 1834.

in der hiesigen Gerichtskanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht sonstige Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Gerichtsammt.

3391. Löwenberg den 12. November 1833. Das zu Ober-Langenneundorf im Löwenbergischen Kreise belegene sub No. 200. im Hypothekenduche verzeichnete, auf 107 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus des Johann Gottfried Zucht nebst Zubehör wird im Wege nothwendiger Subhastation in der Kanzley zu Armenruh

am 8. Februar Vormittags um 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen, und ihnen hierbei bekannt gemacht, daß auf Nachgebote nicht reflectirt werden wird. Die Taxe kann jederzeit beim unterzeichneten Gerichte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Armenruh.

Körner.

3306. Alt-Kemnitz den 11. Novbr. 1833. In Terminus subhastationis des 61 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. taxirten hiesigen Kindfleischschen Diebstahls No. 7 steht hier

den 27. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr an.

Reichsgräflich von Breslersches Gerichtsammt.

2822. Groß-Glogau den 24. Septbr. 1833. Die auf 1055 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. taxirte Freigärtnernahrung No. 19. zu Merzdorf, Glogauschen Kreises, deren Taxe bey den Dorfgerichten von Merzdorf eingesehen werden kann, soll theilungshalber in den

auf den 14. November 1833. Vormittags 11 Uhr

auf den 14. December 1833. Vormittags 11 Uhr,

auf den 14. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

angesehten Bietungsterminen, von welchen die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letzte peremptorische aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Saltsch abgehalten wird, meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsammt von Saltsch und Merzdorf.

1919. Meisse den 13. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das auf 4491 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, (zum Ersatz des Brandschadens auf 280 Rthlr. veranschlagte) in der Kantorstraße belegene und dem Justiz-Commissarius Frieße gehörende Haus sub Nr. 277. hieselbst sub hasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkaufe desselben vor dem Herrn Justizrath Dyck drei Bietungstermine auf

den 14. September d. J.,

den 14. November d. J.,

den 14. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr

von welchen der letzte peremptorisch ist, angeseht worden. Besiz- und zahlungsfähige

fähige Kauflustige werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das subhastirte Haus, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

3246. Kieguitz den 21sten Oktob. 1833. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des Johann Gottfried Hilbig gehörige, sub No. 43. zu Samitz, Haynauischen Kreises, gelegene und auf 2185 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerngut in den auf:

den 30. November,

den 30. December c. und

den 3. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, im Schlosse zu Vorhaus meistbietend verkauft wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an die Hilbig'sche Nachlassmasse zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche in dem letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Vorhaus.

Subhastation und Edictal Citation.

1521. Ratibor den 2ten April 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Kriegs-rath B. öckerschen Concurs-Curators das im Rosenberger Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1832. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 20,512 Rthl. 23 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Rittergut Wienskowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu anzuordnenden Terminen:

den 13. September d. J.,

den 13. December d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 14. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Rathe Wollenhaupt in unserm Geschäftes-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, zu denen vorläufig die Abdingung von 2530 Rthl. landschaftlichen Pfandbriefen und die Bestellung einer Caution von 1500 Rthl. von Seiten des Kauflustigen im Vletungstermine gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger: a) der Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Richter,

b) der Pächter Weiß,

hierdurch vorgeladen, in dem angezeigten Termine zu erscheinen, um ihre Vertheilung wahrzunehmen, und sich über den Zuschlag zu erklären. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Auktion dennoch vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämtlichen eingetragenenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sach.

Epictal. Citationen.

3194. *Blögg* u den 4. October 1833. Ad instantiam der Probiantmessen Gutscheschen Testaments Erben ist, nachdem das sub No. 443. obhier belegene Haus in via executionis subhastirt, wird, nunmehr mit der S. 5. Tit. 51. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dessen künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grundstück, oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 1. Februar 1834.

den Termin vor dem Depu'tirten Herrn Justizrath Scholl anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Hauses werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem Land- und Stadtgerichts-Gebäude selbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justicommissarius wozu der Justicommissarius Werner und der Justicommissarius Sautz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Haus und dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2644. Namslau den 24sten August 1833. Es werden hiemit die auf der Joseph Koslischen Freistelle, sub Nro. 49, zu Strebitz sub Rubr. III. ad I. ohne Benennung eines Eigenthümers eingetragenen, aus dem alten Hypothekensuche übertragenen 70 Rthlr. 12 Sgr. rückständigen Kaufgelder, und das darüber etwa ausgesetzte Instrument, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonst Briefs- Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche frätestens in dem auf

den 4. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
Vor dem Herrn Assessor Müller in unserm Partheenzimmer ansehenden Termine

anzubringen und zu bescheiteln, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

3274. Greiffenstein den 8ten November 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Gottlieb Richter gehörige, sub No. 39. zu Steine belegene, ohne die Du-ra vitzgerichtlich auf 30 Rthl. Courant gewürdigte Haus wird im Wege des eröffneten Concurses in d.m. auf

den 30. December c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten einzigen peremptorischen Licitations-Termine veräußert werden, und es werden zugleich alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Häuslers Gottlieb Richter Ansprüche zu haben glauben, zu diesem Termine ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Reichsärztl. Schaffgotisches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

3620. Neurode den 14. November 1833. Der vormalige Kaufmann August Gogler aus Wüstemarkersdorf, jetzt hier wohnend, ist durch das Erkenntniß de publicato den 13. Novbr. d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und darf demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens dem, auf

den 2. Januar f. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Bohris anberaumten Termine angeschlossen, mit dem Bedenken, daß die Richterscheinnenden der Rechtsnachtheil trifft, daß sie alsdann die Vermuthung wider sich haben, dem Curanden erst während, oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älteren Datum sein sollten, und daß sie also, wenn bei der Instruction des, etwa von ihnen angestrenzten Processes, das Gegentheil dieser Vermuthung nicht nachgewiesen würde, mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Königl. Preuss. Stadgericht von Neurode und Wänschelburg.

Held.

Gefundene Sachen.

3404. Breslau den 22. November 1833. Der Verlierer des von der Tagelohnarbeiterin Elisabeth Kruppe zu Prottsch in einem Gesträuch bei einem nach Prottsch an der Weide gehörigen Graben Anfangs d. J. gefundenen grauen, ordinären Luchts von circa 35 Ellen wird zur Anmeldung seines Anspruchs bei Verlust seines Rechts zum 1ten Januar 1834. In unsere hiesige Gerichtskanzley, Dörsstraße No. 21. geladen.

Gericht Prottsch — Weide.